

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag: Kreyss & Reichardt, Dresden, H. J., Marienstraße 18/19, Fernruf 25251. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schlichtamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Druck u. Verlag: Kreyss & Reichardt, Dresden, H. J., Marienstraße 18/19, Fernruf 25251. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schlichtamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

Abbestellung: K. Verlags- u. Druckerei, Dresden, H. J., Marienstraße 18/19, Fernruf 25251. Postfachkonto 1068 Dresden. Dies Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Dresden und des Schlichtamtes beim Oberverwaltungsamt Dresden.

## Einziges Tageszeitung Sachsens mit Morgen- und Abendausgabe

### Frieden an der Adria

# Abkommen Rom-Belgrad unterzeichnet

## Neue Aera zwischen Italien und Jugoslawien

Belgrad, 25. März.

Zwischen dem jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinowitsch und dem italienischen Außenminister Graf Ciano wurde in Belgrad am Donnerstagabend ein Abkommen unterfertigt, das den Titel „Politischer Vertrag“ trägt. In der Einleitung heißt es zur Begründung, die Vertragsschließenden seien der Ansicht, daß es im Interesse beider Staaten sowie des allgemeinen Friedens sei, wenn sie unter sich Beziehungen einer aufrichtigen und dauernden Freundschaft befestigen.

In der Einleitung zu dem Vertrag heißt es weiter, die vertragsschließenden Teile seien von dem Wunsche geleitet, dieser Freundschaft eine neue Grundlage zu geben und eine neue Aera in den politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten einzuleiten. Auch seien sie davon überzeugt, daß die Erhaltung und die Konsolidierung eines dauerhaften Friedens zwischen ihren Staaten auch eine wichtige Voraussetzung für den Frieden in Europa ist. Daher hätten sie beschlossen, ein Abkommen abzuschließen.

Artikel 1: Die beiden Vertragsparteien verpflichten sich, ihre gemeinsamen Grenzen sowie auch die Beziehungen der beiden Staaten an der Adria zu achten. Für den Fall, daß einer von ihnen Gegenstand eines nichtprovokierten Angriffes seitens einer oder mehrerer Mächte wird, verpflichtet sich der andere Teil, sich jeder Aktion zu enthalten, die dem Angreifer von Nutzen sein könnte.

Artikel 2: Die Vertragschließenden verpflichten sich, im Falle internationaler Komplikationen und wenn sie darin übereinstimmen, daß ihre gemeinsamen Interessen bedroht sind oder daß sie bedroht werden könnten, sich über die Maßnahmen ins Einvernehmen zu setzen, die sie unternehmen werden, um diese Interessen zu wahren.

Nach Artikel 3 bestätigen beide Vertragsparteien erneut ihren Willen, in ihren gegenseitigen Beziehungen nicht zum Krieg als Instrument ihrer nationalen Politik Zustimmung zu nehmen und alle Streitigkeiten sowie Konflikte, die zwischen ihnen entstehen könnten, durch friedliche Mittel zu regeln.

In Artikel 4 verpflichten sich die Vertragsparteien, auf ihren Gebieten keinerlei Tätigkeit zu dulden, noch irgendwie zu unterstützen, die gegen die territoriale Unverletzlichkeit oder gegen die bestehende Ordnung des anderen Vertragspartners gerichtet oder die solcher Natur wären, daß sie den freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten Schaden würden.

Artikel 5 besagt: Um ihren bestehenden Handelsbeziehungen einen neuen Aufschwung zu geben, den freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Staaten entgegenzukommen, kommen beide Teile überein, ihren jetzigen Handelsaustausch zu verstärken und zu erweitern und die Voraussetzungen für eine umfassendere wirtschaftliche Zusammenarbeit zu prüfen. Zu diesem Zweck werden in kürzester Zeit Sonderabkommen abgeschlossen.

In Artikel 6 stimmen beide Teile darin überein, daß nichts in diesem Vertrag als den bestehenden internationalen Ver-

pflichtungen der beiden Staaten widersprechend angesehen wird, welche Verpflichtungen übrigens öffentlich sind.

Nach Artikel 7 hat dieses Abkommen eine Geltungsdauer von fünf Jahren. Kündigung muß sechs Monate vor Ablauf erfolgen, andernfalls gilt es als stillschweigend auf je ein Jahr verlängert.

Artikel 8 sagt: Dieser Vertrag wird ratifiziert. Er tritt in Kraft am Tage des Austausches der Ratifikationsurkunden. Dieser Austausch wird sobald wie möglich in Belgrad stattfinden.

Gleichzeitig mit der Unterfertigung des Politischen Vertrages fand Donnerstagabend zwischen Dr. Stojadinowitsch und Graf Ciano auch die Unterfertigung des neuen Wirtschaftsabkommens zwischen Jugoslawien und Italien statt.

Der soeben abgeschlossene Vertrag zwischen Rom und Belgrad bedeutet nach den Ereignissen der letzten Monate und den Mitteilungen, die über die jugoslawisch-italienische Annäherung an die Öffentlichkeit gelangten, seine Überforderung. Auch sein Inhalt entspricht den Erwartungen. Sein wesentliches Merkmal ist, daß Italien zum ersten Male seit der nach dem Weltkrieg erfolgten Neuordnung an der Adria die Staatsgrenzen des gegenüberliegenden Anliegers feierlich anerkennt. Italien hat damit seine einst so leidenschaftlich vertretenen Ansprüche auf der dalmatinischen Küste, die zeitweilig sogar kriegerische Formen annehmen drohten, um des Friedens willen aufgegeben. Aber auch Jugoslawien erkennt die Lage, wie sie durch die italienische Inbesitznahme Triestes feierlich geschaffen worden ist, nunmehr an. Gleichzeitlich verpflichten sich beide Staaten, keine Irrenden-Politik zu betreiben, wie auch die Rechte und Belange der in ihrem Staatsgebiet lebenden völkischen Minderheiten der vertragsschließenden Parteien zu achten. Aus diesen Voraussetzungen ist dann der eigentliche Vertragsgehalt erwachsen, dessen Bestimmungen die Neutralität des einen Partners wahren, wenn der andere von einem dritten angegriffen wird, im übrigen aber ein gemeinsames Handeln bei gemeinsamen Interessen anknüpfen. Das Wirtschaftsabkommen, das wie manches ähnliche ohne jede Mitwirkung des Völkerrechts abgeschlossen wurde, vielmehr durch die auch von Deutschland immer wieder empfohlenen und angewandten einseitigen Verhandlungen zustande kam, erweist sich als ein echter Friedensbeitrag. Deutschland empfindet über seinen Abschuß um so mehr Genugtuung, als es sich bei den Vertragsschließenden um zwei ihm eng befreundete Staaten handelt.

## Rufts Osterei

Alle Eltern, deren Kinder höhere Schulen besuchen oder einmal besuchen werden, die Lehrer, die Schüler und Schülerinnen studieren wohl aufmerksam den Erlass des Reichserziehungsministers Ruft vom 20. März 1937, der in der Öffentlichkeit unterbreitet wurde. Kurz vor den Osterferien wurde durch ihn Klarheit über die Schulreform geschaffen, die so lange schon die Gemüter bewegt. Seit 1933 war bereits manches Neue geschaffen worden. Wir erinnern nur an den Kustleerlass für höhere Schulen mit den Bestimmungen über die Aufnahme in die Sexta, an die in Ruhe gekommene Umgestaltung der Lehrpläne und manches andere mehr. Ein frischer Wind wehte mit der Nachübernahme durch das gesamte weite Gebiet des Schulwesens in allen seinen Gliederungen. Er ließ keinen Zweig unberührt, weder die Volksschulen, noch die höheren Schulen, noch die Fachschulen. Sie alle mußten auf die nationalsozialistische Weltanschauung ausgerichtet werden. Erziehungs- und wissenschaftlich wurden neue Forderungen aufgestellt, aber alte, die bereits in Anfängen vorhanden waren, erhielten ein verstärktes Gewicht. Stills revolutioniert aber wurde das höhere Schulwesen. Nicht plötzlich, umfänglich wurde vorgegangen, sondern abwägend und organisch aufbauend, um etwas Dauerhaftes zu schaffen, was Bestand hat und dem Wesen des Dritten Reiches gerecht wird. So steht erst jetzt, vier Jahre nach der Nachübernahme, das Bild der künftigen höheren Schule festgelegt und vor Augen, und nach einer kurzen Reihe von Jahren des Überganges, in denen die laufenden Klassen zum Ziele geführt sind, wird sie in ihrer reinen Form vorhanden sein. Sehr vielgehaltig waren im Deutschen Reich die Spielarten der höheren Schule bis in die jüngste Zeit hinein. Es gab bisher allein für Knaben nicht weniger als sieben verschiedene Typen, innerhalb denen noch teilweise nach den einzelnen Ländern in der Schaffung und der Reihenfolge des Sprachunterrichts mehrere Unterschiede bestanden. Nach dem Stande vom 15. Mai 1935 waren in Deutschland von 1942 höheren Anstalten 418 Gymnasien, 152 Realgymnasien, 305 Oberrealschulen, 870 Reformrealschulen, 25 Reformgymnasien, 49 Deutsche Oberschulen und 149 Aufbauschulen. Weiter kamen dazu in der Hauptsache noch die Lehranstalten, die nur bis einschließlich Untersekunda liefen. Schneller, als erwartet, wird jetzt die Vereinheitlichung des höheren Schulwesens durchgeführt. Hauptform ist für die Zukunft die Deutsche Oberschule, neben der einige Gymnasien beibehalten, und weiter gibt es die Aufbauschulen. Diese letzteren, die nach dem Weltkrieg entstanden, wurden vor allem in ländlichen Gegenden eingerichtet. Sie wollen als „verkürzte höhere Schulen“ namentlich Volksschülern auf dem Lande bessere Möglichkeiten eröffnen. Zu diesem Zwecke knüpfen sie an das siebente Schuljahr der Volksschule an, um ihre Schüler in sechs Jahren zum Abitur zu führen. Sie befolgen bisher schon vorwiegend den Unterrichtsplan der Deutschen Oberschulen. Grundsätzlich erhalten sie die Form des Internats, so daß ihre Schüler, von einigen verschwindenden Ausnahmen abgesehen, auch in der Schule wohnen.

Am 30. November des vorigen Jahres machte der Reichserziehungsminister den Schülern der oberen Klassen das Versprechen, daß das Abitur vorverlegt wurde. Es war eine Notmaßnahme, deren unmittelbarer Anlaß darin lag, daß infolge der Wiedereinführung der zweiseitigen Dienstzeit ein erhöhter Bedarf an Offiziersanwärtern entstand, und sich durch die Erfolge der Arbeitsfront sowie durch die Erfordernisse des Vierjahresplanes in vielen akademischen Berufen ein Mangel an Nachwuchs bereits abzeichnete. Bei dem Erlass vom 20. November handelte es sich aber, wie ausdrücklich betont wurde, um eine Notmaßnahme. Zwar war bereits die Absicht bekannt, in der Gesamtanbahnung ein Schuljahr einzusparen — bevölkerungspolitische Erwägungen spielten dabei eine große Rolle —, doch war noch nicht entschieden, ob der Schnitt bei der Grundschule oder der höheren Schule

## Norman Davis soll mit London und Paris verhandeln

### Der US-Vertrauensmann kommt nach Europa - Nur Wirtschaftsverhandlungen vorgezogen

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 25. März.

Der Vertrauensmann des amerikanischen Präsidenten Roosevelt, Norman Davis, hat sich, wie englische WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN, nunmehr zu seiner schon vor einiger Zeit angekündigten Europareise eingeschifft.

Während man anfangs diese Reise mit allen möglichen diplomatischen Konferenzen in Zusammenhang brachte, verläutelt nunmehr, daß Norman Davis in erster Linie mit der französischen und englischen Regierung über neue Handelsverträge verhandeln sollte. Unalliierte Mächte haben hinzu, daß Roosevelt durch ein solches Vertragswerk die wirtschaftliche Erholung in den drei Ländern des demokratischen Blocks fördern und darüber hinaus durch die Handelsverträge auch die Wirtschaft Europas stärken sollte.

In dieser Meldung ist besonders die Tatsache bemerkenswert, daß sich der Auftrag des amerikanischen Vertrauensmannes auf das wirtschaftspolitische Gebiet beschränkt. In der Auslandspresse wurde nämlich seit Wochen von einer großen, weltumspannenden Aktion des amerikanischen Abwehrwillens gesprochen. In der

die Nachmittage der Vereinigten Staaten für eine Beilegung Europas einzuschreiten gedächte. Bei diesen Überlegungen war der Wunsch der Vater des Gedankens, denn die Voraussetzungen darüber, wie diese Beilegung aussehen sollte, liegen recht deutlich erkennen, daß man sich in gewissen europäischen Hauptstädten mit der höchsten Hoffnung getragen hatte. Roosevelt würde die „großen Demokratien“ durch ein regelrechtes Bündnis in die Lage versetzen, gegenüber den autoritär geführten Staaten, in erster Linie also Deutschland und Italien, den Frieden zu erzwingen. Unter einem solchen Frieden stellte man sich zum Beispiel eine Abkehrung vor, bei der die Demokratien das Recht der Rükümmern bestimmen könnten. Wenn in dem also „betrieblenen“ Europa einige Staaten noch immer anderer Meinung sein sollten, dann müßten sie durch einen Wirtschaftskrieg mit Hilfe der USA in die Lage gezwungen werden. — Diese Wäutendräume sind nun verlassen, denn es wird ausdrücklich gesagt, daß der Auftrag von Norman Davis auf handelspolitische Dinge beschränkt. Der leben erhaltenen Beobachter der amerikanischen Außenpolitik konnte es darüber kaum einen Zweifel geben, denn die Wirtschafspolitik und das amerikanische Weltbewußtsein „Danks Weg von Europa“ haben gerade in den letzten Monaten immer höhere Wichtigkeit gewonnen.

Heute: **D. N. Kraftfahrer**  
Seite 13



# Schach der Mafia und Camorra!

## Schwarzhemden brechen den Bandenterror / Von Hanns Reinholz

Copyright by Drei-Masten-Verlag KG, Berlin NW.

Die letzte Fortsetzung berichtet von dem großzügig angelegten Vernichtungsmassaker der faschistischen Regierung gegen die Mafia. In einem mörderischen Strassenkampf gelang es, die Mitglieder der Bande in Palermo vollständig zu machen. Nur der oberste Führer konnte noch nicht dingfest gemacht werden, weil man seinen Namen nicht kannte.

### IV.

Die Faschisten haben niemals mitgeteilt, wen sie nun tatsächlich als Chef der Mafia entlarven konnten. Es hieß nur allmählich durch, daß es ein Sprößling aus uraltem Adelsstamm war, Träger eines geschichtlichen Namens. Man hat ihm Gelegenheit gegeben, seinem Leben freiwillig ein Ende zu bereiten.

Sizilien wurde von Grund auf umgestaltet. Bei allen Behörden und vor allem bei der Polizei und an den Gerichten wurden die leitenden Beamten durch andere ersetzt, die man sich aus Nord- und Mittelitalien kommen ließ. Die unteren Polizeigrade wurden von allen mafioverdächtigen Elementen gereinigt. Der Patronendienst auf den Straßen wurde jeweils von einem Polizisten und einem Faschisten zusammen versehen.

Die Mafia war erledigt, war ausgerottet. Und diesmal endgültig. Ihre Anhänger waren entweder bei den Kämpfen, die sich hier und da ergeben hatten, gefallen, oder sie füllten die sizilianischen Gefängnisse.

### Die Camorra

War die sizilianische Mafia ein Geheimbund, dessen Aufgabe eine staatlich geförderte Organisation zum Schutze des Eigentums waren, so war die Camorra, ein Geheimbund, der in der neapolitanischen Landschaft seine Schreckensherrschaft ausübte, von Anbeginn an ein Bund von Verbrechern. Konnte die Mafia trotz ihrer unzähligen Raubzüge, Erpressungen und Mord als Milderungsgrund noch immer anführen, daß sie von ihrem Reichtum große Beiträge an die Armen spendete, so war die neapolitanische Camorra ein Verbrecherbund, der nur und ausschließlich auf verbrecherischen Gewinn bedacht war.

Über die Anfänge der Camorra ist Wenigeres bekannt. Man weiß, daß sie im ersten Viertel des vorigen Jahrhunderts gegründet worden ist. Sie ist vermutlich im Juchthaus entstanden, wo sich eine Anzahl Sträflinge zusammenschlossen, um durch die Kraft ihrer rauen Gewalt sich eine Vormachtstellung vor den übrigen Gefangenen zu erkämpfen. Dieser Trupp ist dann vermutlich auch später zusammengeblieben und hat so die Ursprungsquelle der Camorra gebildet. Es war gar nicht so leicht, in die Camorra aufgenommen zu werden. Man konnte nicht etwa einfach zu einem Camorra-Führer hingehen und sagen: Hier bin ich, ich will Verbrecher werden, bitte nehmt mich in euren Bund auf — nein, so einfach ging das nicht. Wenn man sich zum Eintritt in den ehrenwerten Verein anmeldete, dann konnte man von dem Anführer, an den man sich gewandt hatte, etwa hören: Mein lieber Freund — bevor wir überhaupt weiterverhandeln, müßt du erst einmal auf eigene Faust irgendein Verbrechen begehen, das dich ins Juchthaus bringt. Nur wer



Aufn. Scherl-Bilderdienst

### Der Camorraprozess in Viterbo Der Kronzeuge Abtemaggio im Käfig

die Jacke (camorra) des Juchthaus getragene hat, kann für uns in Frage kommen! Ob die dann endgültig wirkt, hängt dann noch von sehr vielen anderen Dingen ab.

Wenn der Anwärter eine Straftat beging, für die er „nur“ mit Gefängnis bestraft wurde, so war seine Aufnahme überhaupt verwehrt. Er brauchte erst gar nicht mehr zu versuchen, in die Camorra aufgenommen zu werden — es war doch vergebens.

Am er aber ins Juchthaus, so konnte er sicher sein, unter den Sträflingen eine Menge Camorristen anzutreffen, die sich ihm als solche natürlich nicht zu erkennen gaben. Aber sie beobachteten scharf sein Tun und Lassen, sein gaanes Verhalten im Juchthaus. Auf ihr Gutachten kam es später an, ob der Anwärter zu den Prüfungen zugelassen wurde — oder nicht.

### Die „Meister“ beraten

Der Camorra-Anwärter mußte sodann eine lange Ausbildungszeit durchmachen. Er lernte, wie man einen Taschendiebstahl ausführt, ihm wurde gezeigt, wie man Unterstreifen fälscht und Sicherheitschlösser aufbricht. Vor allem aber wurde ihm beigebracht, wie man den Dolch zu handhaben hat. Das ist gar nicht so einfach. Denn es kommt nicht nur darauf an, einfach zuzuschlagen. Man muß so zu stehen können, daß das Opfer auch nicht mehr einen einzigen Laut von sich geben kann. Und man muß in der Lage sein, dem niedergehenden Opfer so blitzschnell unter die Arme zu greifen, daß Vorübergehende überhaupt nicht merken, welches Verbrechen sich gerade in ihrer Gegenwart ereignet hat.

Wenn der Anwärter alle diese Dinge gelernt hat — er braucht dazu drei Jahre! —, dann treten die Anführer der einzelnen „Fakultäten“ zusammen. Es gibt vier derartige Unterabteilungen der Camorra: eine für Raub, die andere für Erpressung, die dritte für Milderung und die letzte für Mord. Die vier Anführer nennen sich „Meister“, und sie beraten nun, in welche Fakultät der gelehrtge Schüler einreihen sei. Die besondere „Verabbarung“ ist entscheidend.

Haben die Meister sich entschlossen, so wird dem Anwärter dieser Entscheid mitgeteilt. Er hat sich nun zur letzten Probe, zur Erprobung seines Mutes, einzufinden.

Der Anwärter wird in einen halb dunklen Saal geführt. Hinter einem schwarzen Vorhangen Tisch sitzen die vier Meister. Einige andere Camorristen von hohem Rang füllen den übrigen Raum.

Der älteste Meister erhebt sich und hält dem Anwärter eine kleine Ansprache. Darauf fällt er drei einander völlig gleichende Trinkgläser mit Wasser. In eines schüttet er vor den Augen des Anwärters ein Pulver hinein, dessen Genuss unbedingt tödlich wirkt. Das Pulver wird verrührt, und das Wasser sieht nun wieder genau so klar aus wie zuvor.

Darauf muß sich der Anwärter umwenden. Einige Camorristen achten streng darauf, daß er keinen Blick auf den Tisch mit den drei Wassergläsern werfen kann. Die Meister verändern jetzt die Reihenfolge der Gläser — und nun wird der Anwärter wieder zu dem Tisch zurückgerufen. Er muß jetzt eins der Gläser ergreifen und ohne mit der Wimper zu zucken austrinken. Hat er Glück, so erwirkt er ein Glas ohne das Gift. Hat er das Pech, das Giftglas zu leeren — nun, so wird er eine Minute später tot sein. Die Chancen stehen zwei zu eins.

Alle Augen sind auf den Prüfling gerichtet. Höret er? Zittert seine Hand? Ist er bleicher als sonst?

Nein — er lacht den Meistern ins Gesicht, er ergreift lachend das Glas, das ihm gerade am nächsten steht — er leert es auf einen Zug und wischt sich hinterher den Mund ab.

„So“, sagt er, „das wäre geknast.“

Er lacht noch immer, während die Meister gespannt auf die Uhr blicken. Eine Minute ist längst um, und der älteste Meister erhebt sich nun wieder und spricht: „Du hast Glück gehabt und das Giftwasser stehen lassen — und du hast die Probe bestanden: Von heute an gehörst du zur Camorra!“

(Fortsetzung folgt.)

## „Gebt mir vier Jahre Zeit!“

### Die große kommende Reichsausstellung - Der deutsche Mensch und seine Leistung

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 25. März.

Die Vorbereitungen für die große, am 20. April beginnende Reichsausstellung „Gebt mir vier Jahre Zeit!“, der als großer Menschheitskulturblick der Reichsregierung über die ersten vier Jahre nationalsozialistischer Staats- und Volksherrschaft eine weit größere Bedeutung zukommt als allen anderen Veranstaltungen früherer Jahre, sind jetzt so weit gediehen, daß man ein klares Bild von dem Aufbau dieser großen Leistungsschau gewinnen kann. Noch sind allerdings die Berliner Ausstellungshallen am Funkturm durch die Textil- und Wassersportausstellung besetzt, doch sind in der einzigen im Augenblick freien Halle bereits die Handwerker an der Arbeit, um diese Halle in eine Ehrenhalle von größtem Ansehen umzuwandeln.

### Die Ehrenhalle

Zunächst führen hier auf eine erhöhte Plattform, auf der neun große Tafeln stehen werden, von denen jede einzelne sechs Kleinphotographien trägt, und diese wie Bilder umhantelnden Bildtafeln werden dem Besucher die wesentlichen Erlebnisse der vier Jahre in die Erinnerung zurückrufen. Er erlebt hier noch einmal, wie die nationalsozialistische Arbeit anfing, wie ein neuer deutscher Mensch entstand und wie überall der Wille des Führers den Aufbau Deutschlands bestimmte. Die gewaltige Offenbarung der völkischen Kraft auf dem Parteitag in Nürnberg bildet sinngemäß den Beschluß dieser Darstellung. Man beschränkt sich dabei nicht nur auf die bildliche Wiedergabe, sondern man hat eine musikalische und textliche Ergänzung geschaffen, so daß diese ganze Schau eine Art weltlichen Dramas darstellen wird. An den großen Pfeilern der Langwand der Ehrenhalle werden zwölf große beleuchtete Glasfenster aufgehängt, die einen Auszug aus dem Inhalt der wichtigsten zwölf Gesetze seit der Machtübernahme wiedergeben. In Glasbehältern werden darunter die Weisheit im Originaltext mit der Überschrift des Führers gezeigt werden. Die Decke der Ehrenhalle wird ein mächtiges Deckenbild mit einer Spannweite von 27 Meter zeigen.

### Arbeit — Wehrmacht — WJW und RdZ

Die nächste Halle ist ganz der Arbeit auf allen Gebieten nationalsozialistischen Aufbaus gewidmet. Sie steht gewissermaßen unter dem Motto: „Deutschland arbeitet wieder.“ Dabei wird die Ausdehnung von Schaugegenständen vermieden werden, vielmehr planvoll ausgewählt, wesentliche und charakteristische Leistungen gezeigt werden, in denen sich die Gesamtleistung widerspiegelt. Hier steht der Besucher als Symbol der Arbeit den sechs Meter hohen räumlichen Koloss eines deutschen Schiffbaufelds. Eine ganze Reihe laufender Motoren, kleiner und großer, schlichte sich an. Ein sechs Meter langer Modell einer Autobahn und das Modell der großen Mangfallbrücke in Bayern sind Glanzstücke dieser Ausstellung. Hier wird auch zum ersten Male die Wehrmacht in größerem Umfang an einer Leistungsschau teilnehmen. Modernste Kampfpanzer werden zu sehen sein, so zwei mächtige Tanks, eine Feldhaubitze, Panzerabwehrkanone, eine ganze Flakbatterie, während in der Luft drei große Kampfbomber zu sehen sind. Aber auch die Marine wird nicht zu kurz kommen, sie zeigt ein 40 Meter langes, naturgetreu aufbauendes U-Boot, dessen Kommandoturm allen Besuchern zugänglich sein wird. Dazu werden nicht weniger als 150 natur-

getreue Schiffmodelle die wichtigsten Neubauten der Handelsmarine darstellen, während weitere 150 Modelle die neue deutsche Kriegsschiffe zeigen.

In diesem Teil der Ausstellung kommt am sinnfälligsten die wiedererrungene Freiheit des deutschen Volkes und die Erhaltung der Macht des Staates als sicheres Bollwerk für die Erhaltung des Friedens zum Ausdruck. In anderen Darstellungen wird gezeigt, was der deutsche Sozialismus leistete, mit dem Winterhilfswerk, der RdZ, der Arbeitsbeschaffung und den mannigfachen Arbeitsgebieten der RdZ. Der deutsche Kultur ist ein anderer Abschnitt gewidmet, ein weiterer Teil der Ausstellung veranschaulicht die deutsche Politik mit ihrem Grundgedanken: Ein Führer, ein Volk, ein Wille. Unwiderrlegbare Dokumente der unerklärlichen Friedenspolitik und der erfolgreichen Reichspolitik des Führers zeigen das große Erlebnis dieser vier Jahre in einer bisher nicht dagewesenen Weise in seinem politischen Zusammenhang. Eine große Plastik des Bildhauers Thorak, die darstellt, wie sich die

Arbeiter der Stirn und der Faust zusammenfinden, gibt dieser Halle einen besonderen Schmuck.

### Hilferjugend — SA — Arbeitsdienst — Sport

Es ist selbstverständlich, daß die Erziehung des deutschen Menschen zur disziplinierten Leistung in diesen Darstellungen nicht zu kurz kommt. SA und Arbeitsdienst marschieren in dieser großen Leistungsschau auf. So wird auf dem Freigelände ein Haus der Hitlerjugend errichtet, und eine Reichsarbeitsdienstabteilung wird Einblick in ihr Schaffen geben. Ebenfalls auf dem Freigelände werden täglich von der RdZ „Kraft durch Freude“ und vom Reichsbund für Lebensübungen sportliche und turnerische Übungen gezeigt werden. In einem großen Kessel, der 2000 Besuchern Platz gewährt, gelangt ein einziger für diesen Zweck geschnittener Tonfilm zur Vorführung, der ebenso wie die Tonmontagen der Reichsbrandungsgesellschaft die wichtigsten Ereignisse seit 1933 zur Darstellung bringen wird.

So wird diese große Ausstellung, die mit Recht als Reichsausstellung bezeichnet wird, in ihren mannigfachen Darstellungen erneut den Beweis erbringen, daß der Führer, der die Worte sprach „Gebt mir vier Jahre Zeit“, die Worte, die dieser Ausstellung als Reueklärung dienen, sein Versprechen erfüllt hat. Das bedeutet zugleich die bestimmte Versicherung, daß auch der zweite Vierjahresplan in der Zusammenarbeit aller gemessert werden wird. W. A.

## 120 englische Kriegsschiffe bei der Krönungsschiffen

### Tribünenplätze für den Amzug zu 650 RM - Baldwin soll den Dofenbandorden erhalten

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 25. März.

Nach Londoner Meldungen beabsichtigt König Georg VI. anlässlich seiner Krönung dem Ministerpräsidenten Baldwin den Dofenbandorden, die höchste englische Auszeichnung, zu verleihen. Durch diese Ehrung soll dem Ministerpräsidenten, der bekanntlich nach der Krönung von seinem Posten zurücktritt, der besondere Dank für die geleisteten Dienste zum Ausdruck gebracht werden. Der einzige Bürgerliche, der bisher diese hohe Auszeichnung erhielt, war der unglücklich verstorbenen Sir Austen Chamberlain.

Weiter wird aus London gemeldet, daß die Tribünenplätze für den Krönungszug guten Abfah sind, obwohl die Preise sehr hoch sind. Die großen Kaufhäuser, die in ihren Schaufenstern Tribünen errichten, nehmen für einen Platz 150 bis 200 Reichsmark. Solche Plätze sind noch zu haben; sie schließen ein kaltes Mittagessen mit Champagner ein, da die Inhaber dieser Sitze von 8 bis 15 Uhr auf ihren Plätzen bleiben müssen. Die besten Privattribünen befinden sich dicht an der Westminsterbrücke, wo man den Krönungszug nicht nur ankommen und abfahren sieht, sondern auch während der Krönungsfahrt selbst beobachten kann. Die Sitze auf diesen Tribünen kosten in den vorderen Reihen 650, in den letzten Reihen noch immer etwa 250 Reichsmark.

An der großen Krönungsschiffen am 20. Mai auf der Höhe von Spithead werden sich nach Mitteilung der Admiralität annähernd 120 Kriegsschiffe der Deimungs- und Mittelmeerflotte beteiligen. Die Mittelmeerflotte wird am 18. Mai in Spithead eintreffen, die Deimungsflotte am 14. Mai und die Reserveflotte am 19. Mai. Die zur Teilnahme eingeladenen ausländischen Kriegsschiffe sind gebeten worden, nicht später als am 18. Mai in Spithead zu erscheinen.

Der Krönungszug wird ein farbenprächtiges Bild bieten, da beinahe alle Rassen und Stämme durch eigene

Sendlinge vertreten sein werden. Unter den Vätern königlichen Geblüts werden sich der Emir von Transjordanien und die Sultane von Jochra, Bahana und Tregana befinden. Ferner werden Stammeshäuptlinge aus Afrika und Arabien nach London kommen. Die das Kolonialministerium mitteilt, sind auch die Wandgebiete von Palästina und Tanganika (früher Deutsch-Ostafrika) aufgefördert worden, eigene Vertreter nach London zu entsenden.

### Probefahrt für den Nordatlantikverkehr

Berlin, 25. März.

Das neue nordatlantische Postflugzeug „Nordmeer“, das größte Schwimmerflugzeug der Welt, hat gestern in der Meier Nacht die erste Probefahrt von dem Flugzeugstützpunkt Schwabenland“ erfolgreich durchgeführt. Nach diesem Probefahrt steht fest, daß das Flugzeug „Nordmeer“ seiner großen Aufgabe der transatlantischen Postbeförderung bei den Mitte dieses Jahres beginnenden Flügen gewachsen ist. Das Flugzeug, das anlässlich der Taufe des Nordatlantik-Flugzeugstützpunktes „Arielenland“ seinen ersten Flug von Warnemünde nach Kiel unternahm, erreichte eine Reisegeschwindigkeit von 250 Stundenkilometer und eine Höchstgeschwindigkeit von 300 Stundenkilometer.

**Frohe Ostern**  
mit Kamera, Kino, Fernglas und Radio von  
Photo-Entwicklungs-BOHR Ringstraße 14 am  
Blumenhofmarkt







### Steuerkalender

(Ohne Gewähr)

Im Monat April 1937 sind folgende Steuern, Abgaben usw. zu entrichten:

#### a) an die städtischen Kassenstellen zu Dresden

- 1. bis 15. April: Brandversicherungsbeträge
- 5. April: Mietzinssteuer
- 5. April: Bürgersteuer für Gehalts- und Lohnzahlungen vom 1. bis 31. März 1937
- 10. April: Getränkesteuer für März 1937
- 15. April: Staatliche Grundsteuer und gemeindliche Zuschlagsteuer
- 20. April: Bürgersteuer für Gehalts- und Lohnzahlungen vom 1. bis 15. April 1937

#### b) an die zuständigen Finanzkassen

- 5. April: Lohnsteuer für Gehalts- und Lohnzahlungen vom 1. bis 31. März 1937
- 10. April: Monats- und Vierteljahrs-Vorauszahlung der Umsatzsteuer
- 15. April: Anmeldung und Zahlung der Einkommensteuer. Zu zahlen an die Finanzkasse Dresden-Rieserstraße
- 20. April: Anmeldung und Zahlung der Einkommensteuer. Zu zahlen an die Finanzkasse Dresden-Rieserstraße
- 20. April: Lohnsteuer für Gehalts- und Lohnzahlungen vom 1. bis 15. April 1937

#### Sterüber 1. bis 8. April Bezeugungsgelder

- a) für Firmenschilder, Lichtreklamen, Schaufenster, Automaten, Außenantennen und sonstige Benutzungen, die durch das Baupolizeiamt genehmigt werden sind. Zu zahlen an die Stadtkasse 1, Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer 100/102, Stadtbankkonto 111, Postfachkonto Dresden 3901
- b) für Hofeinfahrten, Kellerlichtschächte, Wasseranlagen auf Gangbahnen und sonstige Benutzungen, die durch das Stadtamt für Tiefbau und Betriebe genehmigt worden sind. Zu zahlen an die Stadtkasse IV, Rathaus, 1. Obergesch., Zimmer 100/102, Stadtbankkonto 114, Postfachkonto Dresden 5656.

Nach dem 8. April beginnt sofort — ohne besondere Mahnung — das Beitragsverfahren.

Außerdem wird auf das monatlich fällig werdende Schulgeld hingewiesen, worüber Mahnungen ebenfalls nicht erfolgen.

#### Langegeleiteter Schwerverbrecher gefasst

In der näheren Umgebung von Osnabrück wurde ein langegeleiteter Schwerverbrecher verhaftet. Angehörige einer Nachschicht sollten einen Radfahrer wegen einer fahrbaren Quablung festnehmen. Der Flüchtling gab mehrere Schüsse auf seine Verfolger ab und versuchte, eine ganze Sammlung von Einbrecherwerkzeugen fortzuwerfen. Ein durchschießender Schuss verhielt schließlich die weitere Flucht, und es gelang, den Verbrecher durch einen Schuss in die Schulter unbeschädigt zu fassen.

Schon bei der ersten Vernehmung durch die Staatspolizei hieß es sich heraus, daß der Festgenommene, Heinrich Klaus aus Großehain bei Dresden, ein ganz „schwerer Junge“ ist, der vor 16 Monaten aus einer Strafanstalt entlassen konnte. Klaus wird u. a. wegen Raub- und Diebstahls verfolgt. Er hat ferner eine ganze

## Der Schrecken der Autobesitzer / Jugendliche Diebesbande abgeurteilt

Vor dem Schöffengericht Dresden wurde gegen die Angeklagten Herbert Hellmuth Leonhardt, Richard Max Kurt Vangheirich, Rudolf Walter Stephan und Johannes Richard Schwente verhandelt, die im Jahre 1936 in Dresden zahlreiche Kraftwagen diebstähle ausgeführt haben und auch noch wegen Betruges, Urkundenfälschung und Fahrens ohne Führerschein zur Verantwortung gezogen wurden.

Die Angeklagten, die im Alter von 20 bis 22 Jahren standen, waren bereits sämtlich vorbestraft, besonders Leonhardt, der als 17jähriger zweimal vom Jugendgericht zu empfindlichen Kraftwagen diebstählen verurteilt wurde und im November 1936 wegen eines Kraftwagen diebstahls acht Monate Gefängnis erhielt.

Die Straftaten der Angeklagten waren in einer umfangreichen Anklage enthalten und ließen erkennen, daß es sich um rücksichtslose Vorkühnen handelte, die sich auch nicht scheuten, Leben und Gesundheit anderer auf Spiel zu setzen. Der Angeklagte Leonhardt stahl in der Zeit vom 11. Oktober bis 27. Dezember in Dresden von Straßen und Parkplätzen nicht weniger als sechs Personenkraftwagen. An einem Diebstahl waren die Angeklagten Vangheirich und Stephan beteiligt, von denen Stephan am 14. Oktober allein einen weiteren Kraftwagen diebstahl ausführte. Die Wagen liehen die Angeklagten nach Gebrauch und nach Verbruch des Benzins irgendwo herrenlos stehen. Für ihre rücksichtslose Fahrweise zeugt, daß drei der Wagen erhebliche Beschädigungen aufwiesen. Dazu kam, daß die Angeklagten die Wagen in den meisten Fällen mit Nachschlüsseln öffneten und mit falschen Anlafferschlüsseln in Gang setzten. Keiner der Angeklagten war im Besitz des Führerscheins. In zwei Fällen überboten die Angeklagten

Leonhardt und Schwente die Kennzeichen, um sich vor Entdeckung zu schützen. In einem Fall verunfallte der Angeklagte Leonhardt auf der Könnertstraße in Dresden mit einem am gleichen Tage gestohlenen Wagen. Beim Ueberholen geriet der Wagen infolge der großen Geschwindigkeit ins Schleudern und schlug um. Der Angeklagte und ein weiterer Insasse blieben unverletzt. Sie kletterten aus dem Wagen heraus, suchten kühnlich das Weite und entkamen auch, obwohl sie sofort verfolgt wurden. Mit einem am 27. Dezember auf der Wallenhausstraße in Dresden gestohlenen Wagen unternahmen die Angeklagten Leonhardt und Vangheirich ausgedehnte Fahrten in die Dübener Wegend und nach Hof. Unterwegs betrogen sie sechs Tankstellenbesitzer um namhafte Beträge. Sie tankten Petroleum und liehen Reparaturen ausführen, liehen den Tankwart ab und fuhrten in einem günstigen Augenblick einfach ohne Bezahlung davon. Stephan hatte überdies Diebstähle von Autoschlüsseln bei zwei früheren Arbeitgebern und in zwei Fällen Beschuldigungen begangen.

Die Angeklagten kamen mit Rücksicht auf ihre Jugend noch einmal glimpflich davon. Dem Angeklagten Leonhardt wurden mildernde Umstände zugesprochen. Er erhielt wegen Kraftwagen diebstahls in sechs Fällen, Betruges, schwerer Urkundenfälschung, Diebstahls und Fahrens ohne Führerschein vier Jahre Gefängnis und zwei Jahre Ehrverlust. Von den übrigen Angeklagten wurden Vangheirich und Stephan wegen Diebstahls, Betruges und Fahrens ohne Führerschein zu je einem Jahr sechs Monaten Gefängnis, der Angeklagte Schwente wegen Urkundenfälschung und Fahrens ohne Führerschein zu neun Monaten Gefängnis verurteilt.

Serie von Einbrüchen in der Gegend Dresden verübt. Wegen Teilnahme an 40 Hausdiebstählen war Klaus bereits 1929 zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Er ist auch wegen Vorbereitung zum Hochverrat vorbestraft. In der Gegend von Osnabrück kommen zahlreiche Einbrüche auf das Konto des Verbrechers.

- Die NS-Kulturgemeinde, Osnabrück: Montag (29.) Nr. 6001 bis 6100, Dienstag 10491 bis 10500 und 10501 bis 10600, Donnerstag (1. April) 7801 bis 7900 und 8901 bis 9000 und 16001 bis 16050, Sonnabend 9001 bis 9100 und 3001 bis 3100 und 5401 bis 5500 und 6501 bis 6600 und 13151 bis 13200. — Schauspielhaus: Dienstag 1 bis 100 und 201 bis 300 und 18701 bis 18750, Mittwoch (1. April) 5001 bis 5050 und 13501 bis 13550 und 20001 bis 20050, Donnerstag (1. April) 7001 bis 7050 und 8401 bis 8500 und 10401 bis 10450 und 21001 bis 21100, Sonnabend 2501 bis 2700, Sonntag (1.) 12001 bis 12100 und 12801 bis 12850 und 20101 bis 20200, Montag (2.) 2001 bis 2009 und 20401 bis 20450. — Zamblichhaus: Dienstag (2.) 10001 bis 10050 und 16001 bis 16050 und Nachholer, Donnerstag (1. April) 10001 bis 10050 und Nachholer, Freitag (3.) 1001 bis 1009 und Nachholer, Sonnabend 1101 bis 1200; Montag (5.) 1001 bis 1100 und Nachholer.

Durch ein Glöckchen gekürzt ist am Donnerstag auf der Pirnaischen Straße im Grundstück 49 eine 28 Jahre alte faufmännliche Kugelkette. Sie wurde mit Schnittwunden nach dem Diebstahl gebrochen.

#### Parole für den Betriebsappell

Die Parole für den Betriebsappell am Sonnabend Der Streit um Dönnen ist für und zu Ende, das große Ringen der Werte hat seinen Anfang genommen. Alfred Rosenberg.

## Letzte Sportnachrichten

### Helterhoff und Sachs ausgeschieden

Finalkämpfe im Carrasani Der Ukrainer Omelchenko wurde als leichtes Opfer des Harten Ungarn Bela Nagy erwischt. Dieser machte sich aber 12:30 Minuten abmühen, ehe ihm endlich ein Distanz gelang.

Im zweiten Gefechte kam wiederholt zum Ausdruck, daß der Kampfspielkämpfer und mehrfache Deutsche Examaturnmeister S. J. u. e. (Berlin) in Dresden sein Publikum hat. Er siegte nach 17:30 Minuten mit Ueberwurf nach vorn mit doppeltem Armzug. Helterhoff schied als erster aus dem Wettbewerb.

Caluichin (Rußland) und Domann (Brandenburg) führten einen Kesselfampf vor. Den gebotenen Leistungen entsprechend endete das Treffen unentschieden.

Ein ungleiches Paar waren dagegen der Hannoveraner Brill und der Berliner Ruch. Brill warte mit interessanten Tricks auf, aber Ruch erzwang mit der größten Kraft ein Unentschieden.

Sachs (Hildesheim) hatte gegen den Harten Öhrerhahn Tauereel nicht viel zu befehlen. Nach 8 Minuten war es um den Süddeutschen durch doppelten Armzug mit Schleuder gegangen. Sachs schied damit aus.

Zum Schluß Sieg der Entscheidungskämpfe zwischen dem Berliner Erwin Reumann und Green (Thorn). Nach einer Gesamtdauer von 61 Minuten fiel die Entscheidung zugunsten von Green durch Auftreiter mit Ueberschlag.

### Ungarische Fußballgäste in Chemnitz

Der fünfköpfige ungarische Fußballmeister Ujpek-Budapest und Bocskai-Budapest reisten über die Osterferien in Deutschland. Ujpek-Budapest trat in Frankfurt am Main der Bezirksklasse-Ost von Reichsbahn Wei-Weiß Frankfurt gegenüber und siegte mit 11:1 (4:1) Toren. Einen ebenfalls technisch hervorragenden Kampf lieferte Bocskai in Chemnitz der Kombination Chemnitzer BC und SC Parta mit 7:4 (4:2).

# Wir bieten jedem Kraftfahrer

**SHELL KRAFTSTOFFE**

SHELL das leistungstarke, sparsame Benzin

SHELL DYNAMIN Benzol-Gemisch für hochkomprimierende Motoren

DIESEL SHELL

SHELL Traktoren-Kraftstoff

**SHELL AUTOOLE**

SHELL AUTOOEL X das Winteröl

SHELL AUTOOEL 2 X mittelflüssig

SHELL AUTOOEL 3 X dickflüssig

SHELL AUTOOEL 4 X stark dickflüssig

AEROSHELL OLE

**SHELL GETRIEBEOELE UND FETTE**

SHELL Getriebeoel

SHELL RETINAX das Spezial-Getriebeoel

SHELL Getriebeoel HDL für Hochdrucke

SHELL Getriebeoel HDS für Hochdrucke

SHELL Ambroleum das Spezial-Getriebeoel

SHELL Hochdruck-schmierfett Rot

SHELL Walzlagerfett

SHELL Wasserpumpenfett

SHELL Kettenfett

SHELL Oberschmieroel

**SHELL KUNDENDIENST**

SHELL Tankdienst

Aufmerksamkeit

Kuhwassererwärmung

Reifendruckprüfung

Vorgeschalteter Ölwechsel

SHELL Fahrzeugpflege

ein alles umfassende Kraftfahrzeugpflegedienst

SHELL Reisedienst

SHELL Tourenkarten

SHELL Stadtkarten

SHELL Fluggeleitskarten

SHELL Gebirgsgeleitskarten

In deutschen Fabriken werden SHELL AUTOOLE aus hochwertigen Rohstoffen nach modernstem Verfahren hergestellt, das erstmalig von uns angewandt wurde. SHELL AUTOOLE sichern jedem Kraftfahrer wirtschaftliches Fahren zu jeder Jahreszeit, auch unter den höchsten Beanspruchungen.

# SHELL AUTOOLE

unübertroffen schmier sicher

... 22,45:

... 25,00:

... 24,00:

... 825.-

... 360.-

... 320.-

... 145.-

... 8-10

... 320.-

... 145.-

... 8-10

... 320.-

... 145.-

... 8-10

# Bei deutschen Bauern am Schwarzen Meer

Von Editha Kühn

## „Grüß alle Deutschen!“

Auf einer Autofahrt von Burnas aus hatten wir das deutsche Venedig mit seinen weißen Giebeln und freundlichen Menschen besucht, hatten in einer deutschen Küche Tee bekommen und über das neue Deutschland Rede und Antwort stehen müssen. Ein hagerer alter Bauer hatte uns zum Abschied zugerufen: „Grüß alle Deutschen in Deutschland!“ Dann hatten wir in dem Russendorf Copatschka halts gemacht und dabei so recht den Gegensatz zwischen deutschen und russischen Siedlungen merken können. Das Russendorf war

Eine wahrhaft biblische Gastfreundschaft wurde uns angeteilt, die damit begann, daß man uns Wasser zum Waschen gab, was in Anbetracht des besparabischen Straßensaubes eine Wohlthat war. Die tüchtige Hausfrau hatte gleich bei unserm Erscheinen auf dem Hofe ein paar Hühner geküßt, die eine Stunde später leder und braun gebraten, von dem guten Wein der Gegend begleitet, auf dem Mittagstisch erschienen.

In diesem Bauernhause, wie auch in der Wohnung des Gemeindefreiwirtschafters und auf dem Gut unseres Burnaser Hauswirts, blühte alles von Sauberkeit in den kühlen, hellstrahlenden Zimmern. Die Dielen waren spiegelblank gebohrt und mit handgewebten gestreiften Käufern bedeckt. Deutsche Sprüche, deutsche Bilder hingen an den Wänden, deutsche Noten lagen auf dem Harmonium, deutsche Bücher standen in den Schränken — soweit sie nicht anlässlich einer Hausreinigung beschlagnahmt worden waren! — So fanden wir es überall in deutschen Bauernhäusern am Schwarzen Meer, vor allem in solchen, deren Kinder ihre akademische oder sonstige berufliche Ausbildung im deutschen Vaterlande gefunden hatten.

Nur ein gewisser Lebensnotwendiger Ort war überall, wohin wir auch kamen, tiefmütterlich behandelt und daher in seinem primitiven Zustande mit Recht abseits der menschlichen Behausung in einen entfernten Winkel des Hofes verbannt. Wie aus Urwäldern mutete uns auch ein Dreschapparat an, der jetzt nur noch zum Zerhacken der Spreu Verwendung fand, während das Dreschen mit hochmodernen Maschinen aus dem Reich vorgenommen wurde. Ganze Berge von ausgedroschenem Stroh waren hinter den Gehöften als Windbruch aufgeschichtet worden. Braune Höhlen sollten im Hofe herum. Ein Anecht trieb zwei Pferde mit dem Steinapparat, an dessen Unterseite Schneidemesser angebracht waren, in größeren oder kleineren Spiralen darüber hin, indem er mit der Peitsche knallte und die Ägel bald länger, bald kürzer hielt.

## Das Büblein hieß Horst nach Horst Wessel

In Baurianka hatte ich Gelegenheit, gleich drei deutsche Familien näher kennenzulernen. Das erstemal besuchte ich einen jungen Ostseebauer, der in Wien Landwirtschaft studiert hatte. Trotzdem bei ihm gerade das Dreschen im vollen Gange war und der Hof von Landarbeitern und Technikern wimmelte, für die alle gefeiert werden mußte, wurde ich herzlich aufgenommen. Ich freundete mich mit den drei Bübchen des Hauses an, von denen ein blondes Knäuel nach Horst Wessel benannt war. Mit ihnen besuchte ich eine Handwerkerfamilie, die nebeneinander wohnte, und lernte in dem Tischler einen aufrechten und beifühnlichen Mann kennen.

Ein andermal war ich in Baurianka für eine Nacht als Gast einer alten Bäuerin, die als Witwe auf ihrem Hof eine Vertriebsstation einnahm. Ihr jüngster Sohn verwaltete die Landwirtschaft, und dessen junge Frau, „die Schürmerin“, erwiderte der wackrigen Alten, die in ihrem weißen Kopftuch, wenn auch geblüht, doch wie eine Königin einhertritt, kindliche Ehren, während eine wafferechte Enkelin als Magd bei der Großmutter diente. Als mich die alte Frau an das Grab ihres Mannes auf dem Friedhof führte, zeigte sie mir unterwegs die Felder mit Zwielhühnern, die jetzt in Besparabien angebaut werden. Diese hübsche Wohnstätte läßt sich weder von der Hitze noch von der Trockenheit etwas anhaben.

## Eine Dresdnerin in Saba

Das Weindorf Saba an der besparabisch-russischen Grenze, die von der Schlauchmündung des Dniestr gebildet wird, war das dritte deutsche Gesicht, in das ich blickte. Saba wurde

1822 von Wandflündern gegründet und wird von Deutschen und französischen Schweizern bewohnt, die gemeinsam eine reformierte Kirche besitzen. Den herrnmässigen Gärten sieht man die Wohlhabenheit ihrer Bewohner an. In Saba besuchte wir eine junge Frau aus Dresden, die ihrem Mann, einem Architekten, der in Sachsen studiert hatte, nach Besparabien gefolgt war. Als Reichsdeutsche und Hitlerverehrerin, hielt sie ihren Briefwechsel überwacht und erhält die Dresdner Nachrichten meist nur in unvollständigem Zustande ausgeliefert. Als deutsche Hausfrau und Mutter fühlt sie sich als Trägerin und Bewahrerin heimischen Volkstums, gleich den Pfarrersfrauen, die in Besparabien die natürlichen Führerinnen der Frauen ihrer Kirchspiele sind.

Die junge Dresdnerin führte uns in ihren Obst- und Gemüsegarten am Dniestr. Unter der sengenden Sonne Besparabiens Gemüse zu züchten, ist nicht leicht. Denn was die Hausfrau mit unendlicher Mühe pflanzt und pflegt, dürrt die unbarmherzige Sonne aus, und die Raupen fressen es ab. Ueber den schilfummwachsenen Ufern erhob sich jenseits des Dniestr, kaum zehn Kilometer entfernt, Sowjetrußland mit der Stadt Dniebowpol. Der Name erinnert an den römischen Dichter Doid, der am Schwarzen Meer in der Verbannung lebte, wie Jahrhunderte später der russische Dichter Puskin, durch das Verlagslohn löste wir auf der Dniebowpolder Kirche, die jetzt profanen Zwecken dient, die rote Fahne wehen. Im Winter, wenn der breite Strom angefroren ist, verbinden immer wieder ukrainische Bauern nach Rumänien zu entziehen. Aber da sie sowohl von den Sowjets als auch von den rumänischen Grenzschutz mit Maschinengewehren beschossen



Im Russendorf Copatschka

eine Zinsohle in Gelb und Braun; Lehmhäuser, Lehmwäuer, Lehmhäuser! Lehmziegel trockneten im Sonnenbrand wie in deutschen Dörfern Besparabiens der Mist, der in der baum- und forstarmen Gegend neben den Maisständen als Brennmaterial verwendet wird. Viehbrunnen hoben ihre Knochenglocken aus sonnengebleichten Baumstämmen gen Himmel. Staubwolken vernebelten die Dorfstraße, wenn ein Lieferwagen daherrastete oder ein barfüßiger Reiter auf seinem ungelatteten Pferdchen dahintrabte. Verlumpte Alte, freundliche Junge und dreckige Kleine hielten sich in Heide und Wies auf, wenn man eine „wanatse“ Aufnahme machen wollte.

In Botsal sahen wir die stattliche Kirche und den weitläufigen Friedhof, der hinter seiner hohen weißen Mauer noch vielen deutschstämmigen Erdenbürgern einen Ruheplatz gewähren kann. Dort liegen auch die frühsten Anfänger des Postals, die 1830 dieses Dorf als Ableger der älteren Gemeinde Denuwih gründeten. Die neuen Anlagen zwischen Friedhof, Kindergarten, Schule und Kirche hat die Dorfgemeinde in freiwilligem Arbeitsdienst angelegt.

## Bei Schlenker-Alberts Braut

Als wir in dem Dorfleben unsere von Hitze und Straßensaub herabgestäubten Lebensgeister mit kühlem Braustrahl aufweichten hatten, harrten wir der Autos, die da kommen sollten und wegen der landesüblichen Pannen nicht kamen. Da ging es uns wie den Leuten im Evangelium, die mühsam am Jaune standen und unerwartet zu einem Gastmahl geladen wurden. Ein kleines Mädchen kam nämlich gelaufen und sagte: „Ihr sollt zu Schlenker-Alberts Braut kommen.“ Wir wußten zwar nicht, wer Schlenker-Albert war, doch folgten wir der Kleinen zu einem großen Bauerngut. Der Sohn des Hauses hatte unlängst in Marburg das theologische Examen gemacht und sich von dort ein blondes deutsches Mädchen als Lebensgefährtin mitgebracht.



Dresdnerin in Saba

werden, gelang nur selten die Rettung. Die Felsen der unglücklichen Männer, Frauen und Kinder beissen auf dem Gie liegen, und die Raben fressen darüber hin.

Nachdem wir in einem Sabager Weinstock die Gemächte der Gegend probiert hatten, grüßten wir vom Leuchtturm von Saba an der Dniestermündung unsere deutschen Volksgenossen diesseits und jenseits der Sowjetgrenze.

## Vermischtes

### Wo ist das echte Grab Christi?

#### Der Grabstein in der Grabeskirche

Am „großen Freitag“, dem Karfreitag, der der heiligste Tag der orientalischen Christen ist, herrscht in der Grabeskirche zu Jerusalem emsige Geschäftigkeit. Die Prozession des krongeschmückten Patriarchen beginnt um 12 Uhr. Dann steigt der Patriarch in das heilige Grab, wo die sterblichen Reste des Erlösers ruhen sollen. Dreiundvierzig Silberlampen hängen in der engen Grabeskirche, die von drei Bildern des Heilandes geschmückt ist; eins gehört den Griechen, eins den Lateinern und eins den Armeniern. Seit Jahrhunderten wird diese Kapelle als das heilige Grab verehrt, obwohl niemand weiß, warum gerade hier das Grab Christi liegen soll. Die Ueberlieferung ist ehrwürdig, und Zweifel wagen sich nicht heran.

#### Das echte Grab soll beim Golgathahügel sein

Nur die historische Forschung gibt sich mit Traditionen nicht aufrieben, sondern prüft sie auf ihre geschichtliche Wahrheit. Einer der hervorragenden Jerusalemsforscher, Professor Dr. Vainvenso, ein finnischer Gelehrter, hat es sich zur besonderen Aufgabe gemacht, den Spuren vom Erdenwandel Christi nachzugehen, soweit sie sich noch finden lassen. Besonders hat er sich mit der Grabstätte Christi viel beschäftigt, in der der Leichnam des Heilandes nach der Kreuzigung beigesetzt wurde. Er wurde in seinen Bemühungen durch allerlei Inschriften, Sagen und legendären Ueberlieferungen unterstützt, und so kam er zu dem Schluss, daß das Grab in der Grabeskirche nicht die echte Ruhestätte des Erlösers sein könne.

Das echte Grab ist nach Professor Vainvenso viele Jahrhunderte lang völlig verschüttet gewesen. Es liegt nördlich von der Grabeskirche, und zwar an der sogenannten Marjama-Wauer, die einige Jahre nach dem Tode Christi hier in unmittelbarer Nähe des Golgathahügels erbaut worden

war. Diese Mauer wurde später durch Schutt und Geröll verdrängt und erst durch Bemühungen des Professors vor wenigen Jahren ausgegraben.

Tadel wurde überraschenderweise ein Grab entdeckt, das ungefähr 5,40 Meter lang, 3,5 Meter breit und 2,6 Meter hoch ist. Dieses Grab hat alle äußeren Anzeichen einer Ruhestätte einer Person, die hoch geehrt gewesen sein muß. Es soll nach zahlreichen Anzeichen das wahre Grab Christi sein.

### Im Lufttaxi über den Himalaja

Berlin, 25. März.

Man ist wieder von neuem überzast, in welcher „fliegendem“ Tempo sich der Luftverkehr nicht nur bei uns, sondern auch in ferneren Ländern weiterentwickelt. Als vor zehn Jahren die ersten Erkundungsfüge über Afrika gemacht wurden, hielt wohl gar manches Regierlein beim Anblick des donnernden Luftungeheuer den Jüngling Tag für gekommen; heute benutzen Regiermänner die Vorkühnheit der Verkehrsflugzeuge bei ihrer Zeitrechnung als Ersatz für die bei bedecktem Himmel unzuverlässigere Sonne! Forscher haben in Flugzeugen Nord- und Südpol überflogen und mit ihrer Hilfe in allen Erdteilen sonst unzugängliche Gebiete wissenschaftlich erkundet. Nur ganz wenige Länder sind noch nicht an das Weltluftverkehrsnetz angeschlossen. Neunorf ist von Deutschland aus in 2. Indien und Brasilien in 4. China in 7. Südafrika und Australien in 8 Tagen Flugplanmäßig erreichbar. Die neueste Erfindung des Luftverkehrs wird aus Kalkutta gemeldet: Auf dem dortigen Flughafen steht ein „Air-Taxi“, das an schönen Tagen Beschäftigungslüge über den Himalaja ausführt, die einen halben Tag dauern und auf denen man in dieser kurzen Zeit mehr von der Schönheit und Größe des immer noch jungfräulich gebliebenen Himalajafestes sehen kann, als das auf einer mehrtägigen Landreise möglich ist.

### Bei Dreisüberschreitungen wird auch der Käufer bestraft

SR. Hamburg, 25. März.

Das Hamburger Schnellschiffengericht hatte vor kurzem gegen verschiedene Erzeuger und Händler aus dem Umkreis Hamburgs wegen Ueberschreitungen der Höchstpreise für un-

gekempelte Eier Gefängnisstrafen verhängt. Bereits damals war darauf verwiesen worden, daß sich bei dieser Berechnung von Ueberschreitungen nicht nur der Verkäufer, sondern auch der Käufer strafbar mache, da er mit dazu beitrage, die von der Reichsregierung zur Sicherung der Volksernährung getroffenen Maßnahmen und eine gerechte Verteilung der Lebensmittel zu hindern. Die Damburgische Wehrbehörde für Handel, Schifffahrt und Gewerbe hat sich an diesem Grunde in verschiedenen Fällen genötigt gesehen, als Preisüberwachungsstelle durch Verhängung empfindlicher Ordnungsstrafen gegen Damburgische Geschäfte einzuschreiten.

### Deutsche Schule am Allmandscharo

Berlin, 25. März.

Wie aus Tanger gemeldet wird, fand die Eröffnung der deutschen Allmandscharo-Schule im Wofa bei Wofa in Anwesenheit des Vandesagruppenleiters der RSTW und des Schulvereinsvorsitzenden statt. Der Schule ist ein Internat angeschlossen. Mit den Wirtschaftsgebäuden, zwei Schlafsälen mit Wohnzimmern, großen Waschk- und Waderäumen, einem großen gemeinsamen Schimmer ist die deutsche Allmandscharo-Schule eine Anstalt, auf die stolz zu sein das Deutschland in Ostafrika ein gutes Recht hat.

### Bergsturzkatastrophe in der Slowakei

Pr. Rajskaw, 25. März.

Mehrere tausend Rudfimeter Erde schoben sich in der Puchower Kalksteinbergen zwischen den Gemeinden Dubkova und Lapp in Bewegung. Unter ohrenbetäubendem Getöse ragen die großen Stein- und Erdmassen in das Tal, wobei zahlreiche Bäume umgelegt wurden. Gleichseitig ergab sich eine große Wallermenge, vermengt mit Schlamm, über das ganze anliegende Gebiet; swaniska Wohnhäuser wurden sofort geräumt werden. Die Katastrophe ereignete sich des Nachts. Als der Tag hereinbrach, bemerkten die Ortsbewohner, daß ein ganzer Lammensberg verschwunden und in unmittelbarer Nähe der Ortschaft ein Teich von etwa 80 Meter Länge gebildet hat, der ungefähr fünf Meter tief ist.

Jeden Abend

# Chlorodont

Jeden Morgen









## Streifzug durch allerlei Neues

# Von wichtigen Kleinigkeiten am Personenkraftwagen 1937

Die neuen Personenkraftwagen des Jahres 1937 zeigen alle fast durchweg eine Vergrößerung des Innenraumes in irgendeiner Richtung, sei es, daß sie breiter im Sitzraum wurden, daß sie mehr Kopfhöhe boten, sei es, daß die Sitze bequemer gestaltet wurden. Man machte die Neigung der Rückenlehne verstellbar. Man sorgte für

von Schmutz und Wasser bei schnellen Fahrten zu vermeiden und um Zugluft auszuschließen, werden die Schlitze für die Fußhebel und den Handbremshebel durch Abblitzbüchsen verschlossen, die man auch

nachträglich anbringen lassen kann. Ganz erfreulich ist die Größe der Kofferräume geworden. Bisher waren sie selbst bei den 6-Peter-Kraftwagen der höchsten Preisklassen oft sehr wenig befriedigend.

Hier hat wohl auch der Einfluß der Stromliniengestaltung, die ja jeder Wagen in irgendeiner Form besitzt, mitgewirkt. Nebenfalls weisen jetzt eine große Anzahl auch kleinerer Wagen recht brauchbare Kofferräume auf, die bei der Limousine nur von innen her zugänglich als diebstahlgeschützt werden können. Aber auch beim Cabriolett hat man sie verschließbar und damit gesichert gestaltet. Ebenso werden die abschließbaren, Räumung und manchmal auch Brennstoff speichernden Ventillastenschieber vielfach serienmäßig angebracht, während man Handbremsungen, Erleuchtungsverhältnisse, Tankbedienverhältnisse usw. zwar nicht serienmäßig findet, aber mit wenig Kosten und Mühe anbauen lassen kann.

### Bequemeren Einstieg beim kleinen Wagen durch doppelt umlegbare Vorderstühle.

Die pfostenlose Limousine findet man allerdings fast nicht mehr bei deutschen Wagen vor. Außerdem gibt man den Vorderstühlen eine Rückenlehne, die sich waagrecht nach hinten zurückschlagen läßt, so daß ein bequemer Einstieg entsteht.

Besonders ist die Bauart des Kommandierhebels mit dem Schalthebel am Gerätebrett auch für den linken angetriebenen Wagen geworden. Man hat das Schalthebelgehäuse an das Gerätebrett verlegt und so eine unbehinderte Durchgangsfreiheit der beiden reitenden Sitze erreicht. Der Handbremshebel bildet man zu diesem Zweck schon längere Zeit als Handbremshebel aus, der am oder unter dem Instrumentenbrett liegt.

### Wie Wert legt man auf einwandfreie und zugfreie Entlüftung des Wageninnern.

Die beim kleinen Wagen ganz besonders wichtig erweist. Das Ausstellen der Windschutzscheibe ist dafür schon ein gutes Mittel, wenn auch kein ausreichendes. Hier ist man in einzelnen Fällen zu spannungsgelassenen Ausstellvorrichtungen übergegangen. Damit kann man auch bei hohen Geschwindigkeiten während der Fahrt die Scheibe ausstellen, was mit der viel verwendeten Kniehebeln nicht gelang. Daher aber hat man durch drehbare oder seitlich verstellbare Leisten der Vorhänger oder hinteren Fensterhebeln wertvoll brauchbare Entlüftungsmöglichkeiten geschaffen. Die Bedienung erfolgt meist von der vorderen Fensterkurbel aus. Um das Geräuschprinzip



Werkauf.

Doppelt umklappbare Vorderstühle gewährleisten einen bequemen Einstieg



## UNSER TOURENVORSCHLAG

### Für Kartreitag

**Märzfahrt ins Osterzgebirge**  
Dresden — Glaschütze — Altenberg — Kriebitzsch — Dippoldiswalde — Dresden.  
Ungefähr 105 Kilometer

Über Leubus nach Seibitzau. Rechts im Müglitztal über den Wiesenstein und Glaschütze nach Seibitz. Rechts hinauf nach Altenberg. Kurz vor dem Bahnhof links nach Kriebitzsch. Im Tale abwärts nach Seibitz. Dann einen Seitenweg überquerend ins Dippoldiswalde. Dieses abwärts durch Niederwiesenthal nach Seibitzau. Links im Weiserntale abwärts nach Dippoldiswalde. Der großen Straße treibend über Döhlenberg und Reitz nach Dresden.

### Für Ostersonntag und Ostermontag

#### Nordförschische Städtefahrt

1. Tag: Dresden — Kadeberg — Großschönbrunn — Bischofswerda — Bautzen — Elstra — Kamenz — Königbrunn — Crostbar — Kiesa. Ungefähr 185 km.

2. Tag: Kiesa — Lommatzsch — Mügeln — Muggen — Wurzen — Brandis — Grimma — Leisnig — Gartha — Waldheim — Tossen — Wilsdruff — Dresden. Ungefähr 230 km.

Die die Gede nach Kadeberg. Geradeaus durch die Stadt die Döhlenstraße hinauf. Straßeneinstellung, rechts über Großschönbrunn und Breinig nach Kamenz. Rechts nach Bischofswerda. Dem Markt links nach Bautzen. (Schloßbergstraße). Zurück über die Hauptstraße auf der nach Dresden führenden Straße. Rechts in Richtung Kamenz bis zum Kloster Wilsdruff. (Klosterhof besichtigen). Links hinüber nach Elstra. Rechts nach Kamenz. Beim Bahnhof die Bahn überqueren auf guter Straße nach Königbrunn. In gleicher Richtung weiter über Stenz und Forsthaus Mügeln nach Mügeln, weiter nach Crostbar. Über Seibitzau nach Mügeln. Bahn überqueren. Über Wilsdruff und Mügeln nach Seibitzau. Unter Seibitzau links nach Kriebitzsch. Bahn überqueren, durch den Ort und über die Wiesensteine nach Kiesa. Straße befragen, Weiterfahren.

Die die Städte, über Geda und Kadeberg nach Wilsdruff. Hier auf die nach Dresden führende Straße. In Richtung Dresden bis nach Kriebitzsch. Rechts nach Lommatzsch. Beim Bahnhof die Bahn überqueren, geradeaus weiter. Ungefähr einen Kilometer hinter dem Dorf Churschütz rechts nach Mügeln. Rechts nach Bahnhof Mügeln und weiter nach Wilsdruff. (Wilsdruff besichtigen). Links nach Waldheim. Durch den Ort. Auf der nach Grimma führenden Straße weiter. Nach ungefähr sechs Kilometern rechts nach Wilsdruff. Nach Wilsdruff überqueren, weiter nach Dresden. Rechts nach Wurzen. (Seibitzau besichtigen). Auf der nach Leisnig führenden Straße weiter nach Brandis. Geradeaus durch das Ströben und über Polzig und Kriebitzsch nach Seibitzau. Weiter über Seibitzau, über Kriebitzsch und Wilsdruff nach Leisnig. Weiter über Seibitzau. (Rechts hoch oben Schloss Wilsdruff besichtigen). Den Richtungsweg folgen über Gartha nach Waldheim. Vom Markt nach Kriebitzsch. Den Weg am Reichsteiner Schloss ausfahren. (Vorfeld). Im Dorf Kriebitzsch parken. (Weg besichtigen). Zurück nach Waldheim. Die Seibitzauer Straße hinauf bis zum Dorf Kriebitzsch. Hier links ab, über das „Grüne Haus“ nach Seibitzau. Durch den Ort und weiter über Seibitzau nach Tossen. Die bisherige Richtung beibehalten und den Richtungsweg folgen nach Wilsdruff. Vom Markt links hinauf zur Reichsbahn. Auf der Autobahn nach Dresden.

## Ostern, Mode und Kraftwagen

Ostern und der Frühling sind da! Wir sehen uns alle nach ein wenig Sonnenschein und jart bläulich getöntem Himmel, nach jenen pastellfarbenen Farben, wie sie uns im Frühjahr auch im Reich der Mode entgegenstrahlen. Die Wiesen und Wälder in der neu erwachten Natur locken gar zu sehr. Wir freuen uns schon jetzt auf den ersten schönen Frühlingstag, an dem wir dem Großstadtleben entfliehen werden, um mit dem Auto hinauszufahren. Es ist ja nicht nur allein die Sehnsucht nach dem Frühling, die uns hinauslockt, sondern wir wollen uns auch mit all den schönen Sachen schmücken, die uns die Mode in diesem Frühjahr beibringt hat.

Außerordentlich reizend sind die im Schnitt einfachen Kleider aus Angora, Kappuzinell, Kascha oder Wollkrepp mit vornehmlichem Oberteil. Ein dunkler Wolllederjackett und ein gleichfarbiges, weiches Wollschal in dem gleichen Schnitt wirken dazu besonders reizvoll. Ein dunkler Mantel aus kräftigerem Wollstoff, lila und weit

### Es sind reizende, farbenfrohe Stoffe, die unser Auge entzücken!

variiert, gemoppelt, gestreift, gemischt und glatt, alles ist modern und bietet mannigfaltige Abwechslung! Es wird uns daher kaum schwer fallen, die richtige Wahl zu treffen.

Das Komplet beherrscht die Frühjahrsmode, dazu das zweifarbige Kostüm mit Rod aus dunklerem Stoff, der etwas helleren Jacke, Jackett oder in umgekehrter Zusammenstellung. Recht schön ist ein graues Kostüm, der Rod etwas heller als die Jacke, dazu sieht eine tomatenrote oder marineblaue Bluse entzückend aus. Das streng schneidernäßig verarbeitete Kostüm erfreut sich immer noch großer Beliebtheit; während wir für den Vormittag eine oberhemdartig geschnittene Bluse aus einfarbigem oder gestreifter Erde bevorzugen, lieben wir für den Nachmittag mehr eine hübsche Seidenbluse, die den strengen Charakter des Kostüms etwas mildert. Helles und hübsche Jodohls bleiben das Ganze vorzüglich. Apart wirkt die im Ton des Kostüms etwas dunkler gehaltene, einfarbige Bluse. Dazu ist ein buntes Seidenschal, vielleicht im beliebten Tüpfelmuster sehr schön. Bevorzugt ist die längere Jacke, leicht tailliert, knolligartig geschnitten und mit doppeltreihigem Schluß. Die Ärmel, mit Ledervorten eingelöst, wirken originell. Dazu trägt man gern einen einfachen Wollfrock. Die reizere Frau wird vornehmlich im streng englischen Tailorkostüm mit Dreiviertel-Jacke anziehen, den Rod mit eingelenkten Hüllen gearbeitet.



Aufn. Scherl-Bilderdienst

### Der halb quergestreifte und halb karierte Faltenrod mit marineblauen Jackchen und einfarbiger Bluse ist so das Rechte für Fahrer am Steuer und im Wagen

gearbeitet, vervollständigt das Kleid zum Komplet. Man kann zu einem Mantel mehrere Kleider, auch Rod und Bluse, tragen, im Farbton übereinstimmend, da durch Koppen- und Karo-Effekte eine verblühende Wirkung erzielt wird. Gleichfalls wirkt eine farblich absteckende Bluse recht apart.

### Der Mantel ist, besonders im Auto, das unverzichtbarste Kleidungsstück.

Er wird als Sportmantel in locker, geradliniger Form mit großen aufgesetzten Taschen gern getragen. Mitunter leben wir keine Reize im Rücken durch einen Gürtel zusammengedreht. Die wollen für ihn weichen, flauschigen Kappuzinell, Pommes oder Edelwand, kariert oder im Rindgürtelmuster. Der Mantel aus Kammhaare wirkt immer vornehm, besonders wenn er mit lederbezogenen Knöpfen und Lederriemen versehen ist. Praktisch, besonders für den kleinen Wagen, ist der Mantel mit Reißverschluss und der Lederbeutel entwerfendem, anwachsendem Futter. Ebenso elegant wie gediegen liegt der Mantel aus Wollleder aus. Der Lederhand-

schuh wird gern, die Stulpe ist immer noch modern aus zweifarbigen Leder gewickelt, oftmals ist er außen hell und innen dunkel. Doch das ist halt Geschmackssache! Der Hut wird selbstverständlich dem Charakter der Kleidung angepaßt und kommt dem Gesamtansehen der Erscheinung zu einem harmonischen Ganzen abzurunden. A. S.

## Für die Kraftfahrer-Exzis Wasser zerstört die Reifen!

Gummi wird, das weiß jedes Kind, von Wasser nicht angegriffen. Trotzdem aber können die Pneumatik in der letzten Jahreszeit, wo die Straßen oft räumig naß sind, sehr schweren Schaden leiden. Zwar, wenn die Pneu noch neu und tadellos sind, ist nichts zu befürchten, wohl aber, wenn sie schon länger im Gebrauch sind. Dann sind oft kleine oder größere Risse vorhanden, durch die Wasser eindringen kann, und noch häufiger geben feilliche Verletzungen der Reifen, die durch Streifen der Vorhängerwellen entstanden sind, dem Wasser Gelegenheit, an das empfindliche Gewebe der Pneu zu gelangen.

Das Gewebe aber beginnt bald zu faulen, ohne daß der Fahrer etwas davon merkt, bis eines Tages der Reifen platt. Aus diesem Grunde sollte man stets ein wasserdichtes Auge auf die Reifen haben und die Stellen, wo sich kleine Schäden zeigen, sofort mit den im Handel befindlichen Präparaten behandeln.

Geradezu ein Muss sind die Schutzmittel für den Fahrer, die in der Dresdner Nachrichten, Abteilung „D. N. Kraftfahrer“, Dresden, Martenstraße 34-37, zu finden.

## Nachrechnen und überlegen!

20000 km Fahrt im Jahr, das sind runde 40 Millionen Zündfunken jeder BOSCH-Kerze, 160 bis 240 Millionen Unterbrechungen im BOSCH-Zündverteiler, aber tausend Stromstöße im BOSCH-Anlasser und in der BOSCH-Batterie, 500 Scheinwerferstunden, 2000 Warnrufe des BOSCH-Horns... Diese Beanspruchungen erfordern gerade jetzt eine strenge Prüfung Ihrer Anlage.



Dieses Zeichen an meinem Geschäft besagt jedem Kraftfahrer, daß in meiner Werkstatt die elektrische Ausrüstung Ihres Kraftwagens rasch, fachmännisch und preiswert nachgesehen, instand gesetzt und ergänzt wird.

**Alfred Eisenschmidt**  
Bosch-Dienst Dresden  
Lößlichestr. 27 / Moczinskyst. 10

# Sonne, Schnee und Fridolin

ROMAN VON JULIUS HUFSCHMIED

(26. Fortsetzung)

Copyright by Verlag Knorr & Hirth, München.

„So!“ sagte Hennegauer und versank so tief in Gedanken, daß er sogar Glück zu wünschen vergaß. Aber das wäre in diesem Augenblick wahrscheinlich überhaupt nicht angebracht gewesen.

Als den Damenpantoffel hatte Diaby gehabt, der Mann mit der unzerstörbar überlegenen Haltung hatte dieses Primanerstückchen ausgeführt. Mühte der arme Kerl das Mädel liebgehabt haben!

Hennegauers Brust hob sich in einem tiefen Atemzug. Er war sich bewußt, daß er das Mädel ebenfalls sehr lieb hatte, wenn auch vielleicht auf ein bißchen andere Weise; er war ja auch ein anderer Mensch. Der Tote da drinnen war menschlich wohl schon anders gewesen als er, er würde niemals fertiggebracht haben, was er, Hennegauer, fertiggebracht hatte: einen anderen von einem Platz zu verdrängen, eisern und rücksichtslos, hart auf das Vorhand, was er sein gutes Recht nannte, vollkommen unumschlichtig und ohne Verständnis für das, was nicht seine eigene Sache war. Nein, das würde Diaby Vetter nie getan haben, auch nicht, als er noch gesund und voll überhäumenden Lebens war; er hatte den Sinn für das Recht und das Verständnis auch für andere Dinge, als nur die seinen — er, Hennegauer, hatte das nicht. Er mühte es sich erst erarbeiten!

Und dann glitten seine Gedanken ab zu dem Manne neben ihm und zu Carola. Die hatten sich also verlobt? Und Brown? Was würde der für ein Gesicht machen, wenn er das erfährt?

Der Morgen kam, grau und schwer, mit kupferroten Flammen in einem zähen Gewoge von Nebeln. Diaby hatte seine letzte Talsahrt gemacht, jetzt lag er still und ernsthaft in der Kapelle des kleinen Dorfkirchhofes. Er sah nicht viel anders aus als im Leben, man konnte glauben, er ruhe dort nur aus und schauze gelassen durch die etwas blinden Scheiben auf die „himmlische Landschaft“, wie er sie noch eine Nacht vorher in seinem verbrannten Riefse genannt hatte. Auf die langen Pappelfreien, die das Rheinufer säumten, und auf die Bäume, von denen eben die ersten zarten Morgenwolken aufstiegen. Auch sein Grab würde so liegen, daß man von ihm aus alles unachört betrachten konnte. Ebdenn und Hennegauer machten alles aus, was auszumachen war, und dann war Diaby Vetter verstorben.

Das wird Brown sagen, wenn er das von Sidney und Carola erfährt? hatte Hennegauer gedacht. Nun, Brown brauchte er nicht zu sagen, denn er brauchte nichts mehr zu erfahren, er wußte alles schon längst.

„Sind Sie nicht ein wenig töricht, Carola?“ hatte er gefragt.

Und Carola hatte geantwortet: „Vielleicht bin ich töricht. Aber man kann nicht immer und immer nur vernünftig sein. Was — ich bin mein ganzes Leben lang so vernünftig gewesen.“

Es hatte den Amerikaner mit einer merkwürdigen bitteren Züge erfüllt, daß Carola „Was“ zu ihm sagte, sie tat es oft in der letzten Zeit. Aber was nützte ihm das, ihn nannte sie „Was“, und den anderen heiratete sie. Nein, die Günstbeziehungen waren doch zu ungleich verteilt.

Aber das sollte ihm schon gleich sein, wenn sie nur glücklich wurde, daß war die Hauptsache; denn er liebte sie wirklich. Sie war wohl nicht die erste Frau, die er liebte, aber sie war wahrscheinlich die letzte, und das machte es noch schlimmer, man hält den Tag um so leidenschaftlicher fest, je tiefer die Sonne sinkt. Ja, das nützte nun alles nichts, es war aus und zu Ende, und man würde ja wohl an der letzten Liebe ebensomutig sterben, wie man an der ersten gestorben war, wenn auch der Schmerz heute tiefer ging als damals. Denn Carola nur glücklich wurde, aber in der Beziehung hatte er einige Wehen, und er äuferte sie auch.

„Glücklich?“ sagte Carola und lächelte etwas schwermütig. Sie sah in diesem Augenblick beinahe Brown ähnlich, es war ganz dasselbe Pächeln. Diese beiden Menschen waren sich viel zu gleich, um einander heiraten zu können, und Carola war diejenige von ihnen, die das am besten begriff. „Nein, ich werde nicht betrübend glücklich werden. Aber das ist auch nicht notwendig. Ich bin auch nicht so sehr auf Glück angewiesen.“

„Sie denken an Ihre Arbeit? An die richtige Arbeit, von der Sie einmal sprachen?“

„Auch, aber das meinte ich nicht. Ich glaube, ich gehöre meiner Natur nach nicht zu den Menschen, die auf Glück angewiesen sind.“

„Sind Sie denn auf Glück angewiesen?“ fragte Carola. „Nein“, sagte Brown und lenkte den Blick. „Aber ich kann nicht leugnen, ich wäre dankbar dafür gewesen.“ Nach einer Weile schaute er wieder auf. „Trotzdem handeln Sie sehr unvernünftig, Carola!“

„Ich weiß es. Aber Liebe hat noch nie etwas mit Vernunft zu tun gehabt. Das ist ihr Recht und ihr Vorzug.“

„Liebe!“ sagte der Amerikaner überrascht. „Lieben Sie diesen jungen Engländer mit dem indischen Dackel?“

„Abstoßend.“ Carolas Gesicht bedeckte sich mit einer dunklen Röte, sie sagte etwas an ihrer Lippe, die Wendung des Gesprächs war ihr schmerzhaft peinlich. „Und dann komme ich auf diese Weise doch mal wirklich nach Indien“, sagte sie mit ihrem alten, heiter-spöttischen Ton. „Bisher bin ich nur immer auf dem Atlas nach Indien gereist.“

Brown wollte sagen, daß sie das auch auf andere Weise hätte haben können, aber er schwieg. Es handelte sich hier doch offenbar um andere Dinge. Glück macht nicht glücklich, und zweimal Glück gar nicht! Das Herz, dieser unberechenbare Muskel, den man für derlei verantwortlich zu machen pflegt, interessierte sich nicht für Glück, und darum nahm Carola Diaby nicht Mr. Bob Brown, sondern Mr. Sidney Newbrook. Alles klar!

Als sagte Brown nur noch: „Ich wünsche Ihnen das denkbar Beste, und ich wünsche immer ganz unbedingt Ihr Freund.“ Damit war die Sache erledigt.

Aber davon wußte Hennegauer nichts, er war also heimlich die Aufmerksamkeit der anderen von Brown abgelenkt, als Carola am nächsten Abend den jungen Engländer ganz einfach mit „du“ anredete, aber es war nicht nötig, Brown verlor seine Miene, es änderte sich überhaupt nichts in seinem Wesen den beiden gegenüber.

„Vielleicht habe ich mich doch getäuscht“, sagte Fridolin zu Trude, der er die Sache erzählt, und er fühlt wirklich bloß Fremdschaft für das Mädel.“

„Niemand braucht ja zu wissen, wie es in einem ausseht“, meinte Trude.

„Bei Ihnen merkt man es aber doch“, sagte Hennegauer. „Sie sind ja doch noch ein Schatzen. Wo ist denn die ganze schöne Erholung hin? Wollen wir nicht mal eine Skizze zusammen machen?“

Sie luden zusammen fort, ohne bestimmtes Ziel, lauten sonnenüberflamte Hänge hinab, kletterten im Grätschritt auf die Klippen der Verrä, rasteten auf felsigen Stellen, die von der Sonne gebräunt waren. In den Wäldern lag die Luft und wech der Sonne und kühlte die Wärme bis zum Wipfel ein; zuweilen flog ein Vogel auf, dann häubte es weiß und silbern herab. Viele Tannen trugen lange glänzende Eiszapfen, die jeden Tag länger wurden, denn jeden Tag wurde die Sonne härter und taute immer mehr Schmelzwasser, das gegen Abend wieder anfror.

„Eine Fischhölle!“ sagte Trude plötzlich. Am Waldrand standen drei Tannen beieinander, große prachtvolle Bäume, sie hatten die Äste fast waagrecht von sich gestreckt, die unteren beendeten sich zwei Meter vom Boden entfernt. An den Spitzen dieser unteren Äste hatten sich Eiszapfen gebildet, waren länger und länger geworden, jetzt reichten sie bis auf den Boden hinab und verlorren sich im Schnee. Es waren wohl mehr als hundert Eiszapfen, sie binnnen ab, glänzend und gleichmäßig da wie Perlenkette eines Vorhangs oder wie silberne Stäbe eines kostbaren Stützes.

Hennegauer winkte schweigend, Trude stellte sich neben ihn, er wies nach dem Kristallglanz.

„Das!“ Die Sonne brach sich in den hundert Fischkellern, die in unfaßbarem Farbenpiel funkelt. Es gab da alle Farben des Spektrums. Die leuchtenden Farben wirkten doppelt großartig auf dem weißen Hintergrund, vor dem sie spielten.

Trude und Fridolin standen, dicht aneinandergeliebt, und starrten in das farbige, blühende Wunder.

„Meint man nicht, es müßte sich gleich ein gewaltiges Draußen erheben oder ein tiefer Orgelton oder so etwas?“ sagte Trude endlich leise.

„Ja“, erwiderte Hennegauer ebenso leise und sehte dann ohne Uebergang hinzu: „Ich liebe dich.“

„Still“, sagte Trude, „es ist noch nicht zu Ende.“ Das Silbergewirr, das eben noch in vielen Farben geblüht hatte, verklärte sich plötzlich zu einem reinen, durchsichtigen Gold, das Gold ward immer heller, immer klarer, immer durchsichtiger, es ging in ein warmgetöntes Silber über, und dies Silber in ein klares Kristall. Dann hingen die diamantenen Perlenkette wieder da, glasartig und jungfräulich.

„Ich liebe dich“, murmelte Hennegauer noch einmal. Trude antwortete nicht, sie glitt vor ihm den Berg hinab, erst unterwegs wandte sie sich um und sagte: „Später.“ Das war alles.

Dieser Ausflug hatte Trude wohlgetan, an der Abendtafel erschien sie seit langer Zeit wieder einmal heiter und mit geröteten Wangen.

An dieser Abendtafel gab es eine kleine Sensation. Nicht nur Sidney und Carola nannten sich „du“, auch Frau Christianen, die so merkwürdig verwandte Frau Christianen, sagte zu ihrem Arat und Begleiter „du“.

„Bitte, reiche mir doch mal das Salz herüber, Fridolin“, sagte sie. Fr. Fridolin schlug die Augen nicht auf, als er das Salz hinüberreichte, er sah ganz hilflos aus, er wußte wohl selbst nicht, wie ihm geschah, sicherlich hatte er sich einen solchen Erfolg seiner Art nicht träumen lassen.

„Nein, geschieht ihm“, sagte Trude halbamt zu Hennegauer, der neben ihr saß.

Aber der war mit seinen Gedanken anderswo. „Der Seifenshändler war es nicht“, gab er ebenso halbamt zurück. „Ich habe zufällig eine Unterhaltung zwischen ihm und seiner Frau gehört; es handelt sich da wirklich um Sittau und Seife.“

„Wer ist der Seifenshändler nicht? Ach so, ja, das große Tier aus Australien! Es wird wohl gar nicht hergekommen sein, das Goldkind.“

„Doch“, behauptete Hennegauer eigenfremd. „Ich habe es im Gefühl. Er ist da. Sicher ist es doch Ihr Degerling, ich komme immer wieder auf meine erste Liebe zurück, eigentlich habe ich sie nie verlassen. Warum sollte ich sonst von Weib geträumt haben, als ich ihn zum erstenmal gesehen habe.“

„Dem Dumarigen liegt immer das Brot im Sinn“, sagte Trude philosophisch. „Ich träume auch oft vom Großen Co.“

„Nächsten Sie so gerne Geld haben?“

„Meine Werkstatt“, sagte Trude seufzend. Seit einiger Zeit dachte sie wieder an die Wühlrabe.

„Ach ja.“ Fridolin starrte vor sich hin. „Wenn ich etwas von Degerling herandrücke, sollen Sie es haben“, sagte er plötzlich.

„Na, erlauben Sie mal!“

„Es ist doch bloß meine Pflicht.“

„Ihre? Wozu Ihre? Wenn ich will, kriegt ich das nötige Kapital auch ganz allein von Degerling.“

„Er soll Ihnen aber nichts geben“, sagte Hennegauer eiferfüchtig.

„Ach nein! Und Ihnen soll er?“

„Er soll mir einen Auftrag geben. Das ist etwas anderes.“

„Natürlich ist das etwas anderes. Das eine Mal sind Sie's, und das andere bin ich's.“

„Sie müssen doch einsehen, daß ich wieder gutmachen möchte...“ sammelte er.

„Gutmachen?“

„Tun Sie doch nicht so. Wir sprachen doch schon auf dem Halbenhof darüber.“

Wer zum 1. Frühstück nicht viel essen kann, versuche es mit **Hultsch-Zwieback**

„Wir haben auf dem Halbenhof von ganz anderen Dingen gesprochen.“

„Ich weiß doch noch, was ich gesagt habe.“

„Und ich auch.“

„Das beweist ich.“

„Danke Sie sich nicht“, wuschte sich Brown ein. „Dazu schmeckt der Bräutigam zu gut.“ Er hob sein Glas. „Für Wohl, Fraulein Samrain!“

Trude tat mechanisch Bescheid. Was meinte der Fridolin Hennegauer eigentlich?

(Fortsetzung folgt)

**Beliebte Ostergeschenke!**  
Nütsche Garnituren  
lat.-Hemdrücken, -Häuschen v. M. 3,45  
Primarsocken u. Schlüpfer v. M. 3,95  
Relaxende Nachthemden, Schlafanzüge  
und Friseur-Umhänge in bekannt  
erweitertester Ausführung  
**Trikot-Engemann & Co.**  
Nur neben Rest. „Königstein“  
am Ende der Pirnaischen Str. 40  
Bism auf Firma u. Haus-Nr. achtant

**Olonga 338**  
die mattierende Fettcreme mit  
Vitaminen und Lezithin  
belebt und verschönt Ihre Haut  
schon nach einmaligem Gebrauch!  
Tubo 75 Pf.

**Das Loch**  
Herold Kunststapferei  
Herold Kunststapferei  
Herold Kunststapferei  
Bankstr. nur 8  
Tel. 11770

**Ihr Ostergeschenk**  
Törtchenheber, Kuchen-  
gabeln, Gebäckzange  
sehr preiswert im Spezialgeschäft  
**G. Eckardt**  
Gruner Straße 41 Eingang  
Hauptstr.

**Engadin, Lauenstein, Erzg.**  
Herri. Wochenend- u. Ausflugstokal  
**Kaffee-Großrösterer**  
**NOACK**  
DRESDEN 3  
FRIESENASSE  
Guter Kaffee billig  
Spezialmischung 1,95  
Verkauft v. 6 PM an sortierte Nachnahme

**Pohl-Seife**  
Die Wirkung ist wundervoll!  
Preis von: 75 Pf. bis 4,50 RM  
Drogerie Roth, Altmarkt / Part. Schwarzenberg, Schloßstr. 13  
Parfümerie Bleibel, Wilsdruffer Straße 35  
Parfümerie Hagedorn, Annenstraße 12  
Parfümerie Müller, Prager Straße 30  
Drogerie Kötter, Nürnberger Platz 3 und Reichstraße 16  
Neuhandels Albert-Drogerie Günther, Bautz. Str. 14  
Parfümerie Linke Necht., Hauptstraße 11  
Loblaw Drogerie Hartmann Nachf., Kesselstr. 3  
Gottm. Stern-Drogerie Hofmann, Wartheer Straße 13

**Strümpfe**  
in allen  
modernen  
Farben  
Zu niedrigen Tagespreisen  
Damen-Kniestrümpfe  
in verschiedenen Streifen-  
mustern..... Paar RM. -88  
Damenstrümpfe königl.  
Mallatide, d. neu. Frühjahrs-  
farben, sol. Qual., Paar RM. -82  
Damenstrümpfe  
königliche Seide mit Elastikrand,  
Florsohle und Fers..... Paar RM. 1,28  
Damenstrümpfe  
reine Naturseide, besonders fein-  
maschig, moderne Farben Paar RM. 2,65  
Marke **Tegre** Moritz-  
str. 4

**Liebes Brautpaar!**  
Ich lade Sie zur zwanglosen Besichtigung  
meiner großen Möbelschau ein.  
**Briesenitzer Möbel-Richter**  
Amalienstraße 12 • Stadt- und  
landbekannt für Billigkeit und Güte

**DER Weg lohnt!**  
3  
WAISSENHAUSSTR.  
CENTRAL-TRAFER  
Waisenhausstr. 3  
**LUDEWIG** schrägüber  
d. d. n.  
Central-Theater

**Annah-  
loblinge**  
In Woll- u. Baum-  
wolle, fix u. fertig  
angenehm  
gleich zum Mi-  
nehmen  
Paar 0,55, 0,45  
0,50, 1,00

**Alte  
Silbermünzen**  
Altgold  
übernehme geg. sofort. Barzahlung  
**Georg Schnauffer**  
Juwelier  
Friedr. Str. 8, L. Gen.-Beach. II. 1000

**Richter**  
Rosenstraße  
Bake Ammonstr.  
Bahn 7, 20, 26, 10, 4

**Wasserkühlschrank**  
schnellstens und preiswert  
in zeitgemäßer Ausstattung  
**Liesch & Reichardt**  
Dresden-A. 1, Martenstraße 26-4

**Blau- u. Silber-Füchse**  
sowie Rot- und Mongolfüchse in großer Auswahl  
**Pelzhaus Wünsch** Frauenstr. 11  
(am Neumarkt)

**Siedel-Kaffee-Neumarkt 12**

**Siedel-Kaffee-Neumarkt 12**

**Siedel-Kaffee-Neumarkt 12**

# Turnen Sport Wandern

Freitag, 26. März 1937

Dresdner Nachrichten

Nr. 144 Seite 15

## Großkampf im Ostragehege

# Dresdner S.C. gegen 1. F.C. Nürnberg

Der Dresdner Sport-Club beginnt die Reihe seiner großen Gesellschaftsspiele am heutigen Karfreitag und hat seine geringere Mannschaft als die des ostmännigen Deutschen Fußballmeisters zu dem Treffen

### DSC gegen 1. FC Nürnberg

Um 15.30 Uhr im DSC-Sportpark im Ostragehege verpflichtet. Der Deutsche Fußballmeister des Vorjahres hat seine 18 Pflichtspiele mit 47:10 Toren und 27:0 Punkten beendet. Dabei liegt Bayerns alter und neuer Gaumeister drei Verluspunkte vor dem FC Schweinfurt, einer Mannschaft, die sich mit Zug und Recht den zweiten Platz in der Bayern-Tabelle vor den Münchner Bayern (20:16 Punkte) erobernd hat. Erst an vierter Stelle folgen die Rührer Riechblätter (18:16) und an fünfter die Münchner 1890er (18:18). Man darf sich sicher annehmen, daß die Nürnberger bereits wieder den halben Weg zum deutschen Titel geschafft haben. Allerdings hatten sie dabei in den Münchner Bayern eine besonders schwere Klippe zu umschiffen. Jedoch endete der Kampf unerwartet hoch mit 5:0 zugunsten der Nürnberger. Da am gleichen Spieltag die Schweinfurter, als die gefährlichsten Widerlächer der Nürnberger, München 1890 1:2 unterlagen, hatte der bisher fehlerhafte Deutsche Meister auf neue den Meistertitel errungen. Die Mannschaftsaufstellungen lauten:

1. FC Nürnberg:	Rühl	Wannert
Hebelstein I	Carolin	Lehm
Hahnert	Friedel	Schmidt
Rud	Schmann	Wassilja
Röderich	Röderich	Wassilja
Hempel	Reich	Reich

Im Schlussdrittel der Nürnberger sind es Torwart Rühl und die bekannsten Verteidiger Hillmann und Wannert, die lautstark und beständig bekannt sind. Weder in der Läuferreihe noch im Sturm werden die bekannsten Spieler wie Günther, Fieberer, Friedel und Schmidt fehlen, so daß die Dresdner vor einer ganz schweren Aufgabe stehen. Doch DSC zeigt schon seit Wochen einen recht erfreulichen Formanstieg. In der ganzen zweiten Serie der sächsischen Weichschaltpiele verlor er nur gegen den Tschammer-Fußballmeister VfB Leipzig und büßte einen Punkt an den neuen Sachsenmeister VfL Harta ein. Das Schlussdrittel der Dresdner ist sicherer denn je geworden und hat diesmal wieder Arch als Torhüter zu verzeichnen. Die Läuferreihe ist recht zäh, und im Angriff macht König eine immer bessere Figur als Mittelstürmer. So dürfen auch die Nürnberger die Dresdner keineswegs unterschätzen und haben sicher auch aus der langen Reihe der Verletzungen zwischen beiden Mannschaften einsehen gelernt, daß den Dresdnern gerade auf heimischem Boden sehr schwer beizukommen ist.

Vor dem Treffen stehen sich um 12.45 Uhr DSC Reserve und der SV Jels-Non in einem Freundschaftsspiel gegenüber.

**Sportfreunde Freiberg gegen Sportfreunde 01**  
Um 15.30 Uhr in Freiberg. Die Freiburger haben sich dem Dresdner Bezirksmeister verpflichtet und werden ihm über auf heimischem Platz den härtesten Widerstand leisten. Obwohl die Gastgeber einen Formanstieg von sich behaupten können, sollten die Dresdner nicht auf diesem schmerzlichen Boden siegreich bleiben.

**VfB Fortuna gegen Dresden 1890**  
Um 16.45 Uhr an der Eidenhofer Straße. Dresden 1890 dürfte auch als die technisch reifere Elf ohne Weiteres auf diesem Boden nicht gewinnen, obwohl die Schwärzler ihre härteste Mannschaft, wie folgt: Reiter, Göhl, Hein, Rinke, Bachmann, Schön, Klausch, Fietrich, Lehmann, Dablinger, Braunslob und Wörendt. Fortuna

Startet mit Rungsh; Dinker, Engelmann; Strohan, Retreka, Delsfel; Ostmann, Wolf, Schiller, Expreisen und Teich.

**Sportvereingung 1910 gegen Pirnaer Sportklub**  
Um 16.15 Uhr an der Gottward-Ruehl-Straße. Die Streikener waren hier in ihren Pflichtspielen in der Kreisliga nicht schwer zu schlagen, daß die Pirnaer sie trotz ihrer Jugendbedürftigkeit zur Weichschaltpiele nicht unterschätzen dürfen. Wenn auch die Gäste als Sieger zu erwarten sind, so kann das Ergebnis doch recht knapp ausfallen.

### In der ersten Kreisklasse

werden einige Punktspiele aufgetragen, die um 16 Uhr beginnen. Es sind dies die Spiele:  
SV Weidlich gegen VfB-Sportverein in Weidlich;  
VfB. Ramens gegen SV. 1898 in Ramens;  
Spielplatz. Kienkabi gegen Heibener Sportklub in Kienkabi/Sa.  
Weitere Fußballspiele am Karfreitag: Sportfreunde 01 Dresden 2. gegen TB Gohwin, 16.30 Uhr, in Gohwin; 8 gegen SV 98 Gohwin, 9 Uhr, im Jägerpark; 7. gegen DSC 8, 9 Uhr, Ostragehege; 10 gegen Spielvereingung SV, 10.30 Uhr, Bärndorfer Straße.

## Wer wird Handballmeister im Kreis Dresden?

Wenn auch das Osterprogramm im sächsischen Handball nur wenige Treffen aufweist, die zumeist schon am Karfreitag zur Abwicklung gelangen, so steht doch für Ostschlesien am Freitag, 10 Uhr, auf dem WM-Platz an der Votenhauerstraße mit dem Entscheidungsspiel um die Kreis-

**SV Jels-Non Dresden gegen TB Niederhäslich**  
ein Kampf zur Austragung an, dem man mit allergrößter Spannung entgegenfiehet. Es geht hier um den Titel eines Kreismeisters, der dann später an den Spielern für den Aufstieg in die Gauliga teilnahmeberechtigt ist. Als Favorit ist der TB Niederhäslich anzusehen, der mit 8:0 Punkten vor seinem einzigen Gegner Jels-Non mit 7:1 Punkten führt. Ein Unentschieden würde für ihn genügen, um den Meistertitel zu erlangen. Natürlich wird aber auch die Jels-Non-Elf alles daransetzen, sich siegreich durchzusetzen, denn für sie bedeutet ja der Sieg die Meisterswürde. Man darf also hier einen Kampf auf Leben und Brechen erwarten, dessen Ausgang mehr als offen erscheint.

### Gauliga-Handball am Karfreitag

In Sachsens Handball-Gauliga wird der Karfreitag dazu benutzt, um das vorletzte noch offene Punktspiel **TuB Werdau gegen VfB Leipzig-Schönefeld** nachzuholen. Das Spiel kommt 14.30 Uhr in Werdau zur Austragung. Damit sind die Punktspiele der Gauliga bis auf das für die Absteigefrage so ungemein wichtige Treffen **VfB Leipzig-Schönefeld gegen TuS Mütz Dresden** beendet.

### Gesellschaftsspiele im Handball

Am Karfreitag kommen im Kreis Dresden auch einige Freundschaftsspiele zur Austragung. Um 10 Uhr spielt auf dem Plage an der Eidenhofer Straße der **SV Klitzsch Dresden gegen VfB Oberlichtenau**. Beide Mannschaften sind an den Kreismeisterschaftsspielen beteiligt und halten sich mit je 4:4 Punkten die Waage. Der Vorteil des eigenen Platzes gibt zwar dem SV Klitzsch ein gewisses Plus, das jedoch die Oberlichtenauer Turner durch ihren großen Spielreifer

## Oberlausitzer Fußballsport

In Baugen treffen die beiden Ortsgegner **Rudolf und Baugener SC** in einem Freundschaftsspiel zusammen. Die bisherigen Spiele brachten beide recht guten Sport und verliefen sehr abwechslungsreich. Nach dem nächsten Aufbruch aus der Weichschaltpiele werden sich beide Mannschaften künftig auch in Punktspielen gegenüberstehen. Der Baugener SC dürfte einen recht guten Sieg zu erwarten haben, so daß Rudolf große Mühe haben wird, um siegreich zu bleiben.

Ein weiteres Freundschaftsspiel **FC Sportklub gegen SV Bader Dresden** findet in Bittau statt. Die Bittauer sind auch in Baugen und konnten sich als noch einmalige Oberlausitzer Mannschaft in den v. Tschammer-Fußballspielen behaupten. Wollen die Gäste den Sieg herausfragen, dann müssen sie schon mit sehr guten Leistungen auskommen.

In Böhla spielt **SV 1911 gegen SC Großhörnborf**. Die Großhörnborfer sind in der Oberlausitz gern gesehene Gäste und haben sich ihren Namen gemacht. Hier wird der Platzbesitzer vor einer schweren Aufgabe stehen.  
Der SC Böhla hat zu verzeichnen, daß die Weichschaltpiele ein recht gutes Spiel sein. Kleinischowau. Letztere stellt eine eifrige Elf ins Feld, die zu kämpfen verheißt.  
Der VfB Oberwisch trägt mit dem VfB Seiffenröder, Weichschaltpiele und Sportfreunde Oberwisch ein Freundschaftsspiel aus. Sportklub Neugersdorf und Spielv. Oberwisch erleben noch ein rührendes Punktspiel.

ausgesehen werden, so daß man das Spiel als offen bezeichnen muß.

— Im Ostragehege startet um 18.30 Uhr der **VfB Sportverein Dresden gegen TB Trifflauf Weiden**. Auch dieses Treffen verspricht sehr guten Sport, werden doch die Weidener alles versuchen, um den Platzherren den Sieg streitig zu machen. — In Riesahe spielt um 11 Uhr der

**TB Gut Heil Riesahe gegen SC 04 Freital**, wo man die Freitaler wohl als sichere Sieger erwarten kann, falls nicht die Riesahe Turner zur Überform auflaufen.

In Dresden-Bühlau kommt es um 16 Uhr zu dem Freundschaftsspiel **TB Dresden-Bühlau gegen TB Trachenberge**.

Die Bühlauer Turner zeigten in ihren letzten Spielen so gute Leistungen, daß ihnen der Sieg kaum zu nehmen sein wird. — In Wahren tritt um 10.30 Uhr der

**Turnerschaft Habenan gegen Polizei-SV Dresden** an. Ein schöner und schneller Kampf darf hier erwartet werden. — In Freital spielt um 14.00 Uhr der

**Turnverein Freiberg gegen TSG Nordwest Dresden**. Die Dresdner werden sich tüchtig anstrengen müssen, wenn sie siegreich heimkehren wollen. In Dresden auf dem Sportplatz an der Dreieckstraße kommt es um 16 Uhr zu der Begegnung

**TB Leubnitz-Neuhof gegen VfB Reichsbahn Dresden**. Mit dem Vorteil des eigenen Platzes sind hier wohl die Leubnitzer Turner als Sieger zu erwarten. — In Freital tritt um 14 Uhr der

**TB Dreitzig gegen Sportgemeinde 1893 Dresden** an. Die Dresdner Elf wird sehr auf der Hut sein müssen, wenn sie siegreich die Heimreise antreten will.

### Handballturnier in Dresden

Die Sportfreunde 01 Dresden veranstalten am Karfreitag von 9 bis 12 Uhr auf ihrem Plage an der Wutzener Straße ein „Jugend-Handball-Werbeurnier“, an dem sich neben der Jugendmannschaft des Veranstalter auch der VfB Reichsbahn Dresden, der TB. Neu- und Antonstadt und der Dresdner Sport-Club beteiligen. Dem Dresdner Handball-Nachwuchs wird in diesem Turnier die Möglichkeit geboten, sein gutes Können unter Beweis zu stellen. Mottos und schöner Sport ist hier in allen Kämpfen zu erwarten.

### Deutslands Handballmeister in Leipzig

Am Karfreitag weilt der Deutsche Handballmeister **Wittich-SV Witten** in Leipzig zu Gast und stellt sich dem alten und neuen Sachsenmeister **Wittich-SV Leipzig** gegenüber. Man kann wohl sagen, daß diese Begegnung eine Wiederholung des vorjährigen Endspieles um die Deutsche Handballmeisterschaft darstellt und von der gesamten sächsischen Handballgemeinde mit größtem Interesse verfolgt wird.

### Leipzig gegen Halle im Handball

Die Kusowmannschaften der Städte Leipzig und Halle befechten am Karfreitag auf dem Plage der Wittich-SV Leipzig einen Städtekampf im Handball, der ebenfalls große Beachtung finden dürfte.

### Deutschland gegen Finnland

## Der Länderkampf der Turner in Hamburg

Mitglieder der Olympiamannschaft aber zur Stelle. Zu ihnen gehören Hans Ludra (Berlin), Gustav Schmeider (München) und Alfred Müller (Weimar), drei Turner, die seit Jahren schon zur deutschen Auslese gehören. Reichsmannerturnwart Martin Schneider (Leipzig), der die Mannschaften aufstellt, hat einen untrüglichen Blick für die Fähigkeiten seiner Turner, so daß jedes Vertrauen gerechtfertigt, ja geboten erscheint.

Auch Finnland muß ohne einen seiner besten in Hamburg antreten; der unter einer Knieverletzung leidende Einari Teräväirta, der Sieger der Ausscheidungskämpfe in Helsinki, wird nicht dabei sein. Sonst aber turnt

### Die fast vollständige Olympiamannschaft Finnlands

Mit dem Sieger im Reckturnen der Olympischen Spiele, **Mitkkanen Saarvalla**, an der Spitze, lernen Raari Karama, Eiffo Pakarinen, Oeffi Savolainen, Ufo Seede, Vimo Takainen und Matti Koskinen. Zu ihnen gesellt sich Reino Ruitto, der schon bei den Olympia-Vorbereitungskämpfen mit im Vordergrund stand. Das Programm ist das für solche Länderkämpfe übliche, also Reckturnen am Barren, Seitstreck, Pferderringe, Freilübung und zum Schluß am Reck. Gewertet werden nur die sechs besten Turner jeder Mannschaft, was bedeutet, daß ein sehr knappes Ergebnis zu erwarten ist.

## Sportliches Ballonfliegen

# Gordon-Bennett-Ausscheidung ab Chemnitz

Wir wissen, daß sich schon der geniale Leonardo da Vinci im 15. Jahrhundert mit dem Problem des Ballonfliegens beschäftigte. Allerdings soll — es ist ungewiss — bereits im Jahre 1806 in China (dem Land der Papierdrachen) ein Papierballon aufgestiegen sein, während eine andere Version in Albertus de Saxonia (1350) den Erfinder des Luftballons verzeichnet. Fest steht, daß die Sehnsucht nach der Befreiung von der Erdschwere so alt ist wie das Menschengeschlecht.

**Die ersten Ballonaufstiege**  
Der erste authentische und verbriefte Ballonaufstieg eines Menschen ist jedoch der des Apothekers de Montgolfier am 15. Oktober 1783 in Paris in einer Montgolfiere (ein mit warmem gefüllter Ballon), die an Stricken gehalten wurde. Der Ballon stieg 27 Meter hoch und blieb 4 1/2 Minuten in der Luft. Die erste Luftreise mit einem Leuchtgasballon wurde am 7. Januar 1785 gestartet und beendet. Es handelt sich um ein vorherbestimmtes Ziel (Tover-Calais), das auch glücklich erreicht wurde. Der führe Pilot war der Franzose **Lan-gard**. 120 Jahre später wurde der Internationale Luftsportverband — die Fédération Aéronautique Internationale — gegründet und James Gordon-Bennett, ein großer Förderer des Flug- und Segelfluges, stiftete den Gordon-Bennett-Ballonpreis. 50 000 Franken wurden gestiftet, die den Zweck hatten, dem Ballonport einen Auftrieb zu geben.

**1. Gordon-Bennett-Wettrennen**  
Der Gordon-Bennett-Ballonpreis wurde zum ersten Mal am 20. September 1906 (von Paris aus) ausgeschrieben. 22 Wettrenner sind bisher durchgeführt worden, von denen Deutschland zwei Siege davongetragen hat. Im Juni dieses Jahres soll wiederum von Frankfurt aus ein Gordon-Bennett-Wettrennen durchgeführt werden. Der Deutsche Luftsport-Verband wird zu dieser internationalen Veranstaltung zwei Rennballone stellen. Um die besten deutschen Ballonfahrer zu diesem Rennen zu schicken, soll vorher

am 27. März das **Ausscheidungstrennen von Chemnitz** ab erfolgen. Die bekanntesten und bisher erfolgreichsten Ballonfahrer werden mit 7 Ballonen zu dieser Ausscheidungsluftfahrt starten. Es nehmen teil: Dr. Kaule (Wdrador), Göthe (Emit Rador), Dr. Jünner (Wdrador), Gerd (Röln), Schäfer (Wdrador), Schäfer (Strasburg II), und der deutsche Ballonmeister Vertam aus Chemnitz (Chemnitz VIII). Das Rennen wird eine unbeschränkte Weltfahrt, bei der alle erdenklichen Schwierigkeiten, nicht lange in der Luft zu bleiben, bis auf äußerste Ermüdung werden müssen. Die beiden Ballone, die die weiteste Strecke zurücklegen, werden bei dem Internationalen Gordon-Bennett-Wettrennen mit den deutschen Farben starten. Außer den 7 Ballonen werden noch 8 weitere, und zwar

Chemnitz VII, Chemnitz IX und Chemnitz X teilnehmen. Das Rennen sämtlicher Ballone erfolgt am 27. März von früh 6 Uhr ab in Chemnitz auf der Südkampfbahn. Der Start der Ballone wird gegen 15 Uhr, ebenfalls auf der Südkampfbahn, vor sich gehen. Die beiden neuen großen Ballone Chemnitz IX und Chemnitz X werden vor dem Aufstieg fertig gestellt und starten dann im Wettbewerb mit dem DWA. Dieser wird mit zahlreichen Fahrzeugen die Verfolgung der Ballone aufnehmen und versuchen, die gefandenen Ballone innerhalb einer gewissen Zeit zu erreichen.

Eine Anzahl Preise, darunter einer des Reichsstatthalters von Sachsen, des Reichsluftsportführers und der Stadt Chemnitz stehen den Siegern zur Verfügung.

### Deutschland gegen Finnland

## Der Länderkampf der Turner in Hamburg

Mit dem Länderkampf im Reckturnen zwischen Deutschland und Finnland geht am Karfreitag in der Hamburger Hanseatenhalle, die über 2000 Zuschauer aufnehmen kann, eines der bedeutendsten turnerischen Ereignisse dieses Frühjahrs vor sich. Wir kennen die Stärke der finnischen Turner, die uns im ersten Kampf, im November 1935 in Helsinki, knapp mit 840,8:844,5 Punkten schlagen konnten, und die dann bei den Olympischen Spielen in Berlin mit dem dritten Platz in der Mannschaftswertung hinter Deutschland und der Schweiz ganz hervorragend abgezeichnet haben.

Es war nichts weniger als selbstverständlich, daß sowohl von deutscher als auch von finnischer Seite alles getan worden ist, die härteste Vertretung auf die Beine zu stellen. Bekannt sind die Schwierigkeiten, die sich der

### Ausstellung der deutschen Mannschaft

entgegenstellten. Die einfachste Lösung war natürlich das Zurückgreifen auf die vollständige Olympiamannschaft. Allein Alfred Schwarzmann, den man nach seinem Sieg im olympischen Handballkampf als besten Turner der Welt bezeichnen darf, besand sich nach einem Stillestand, an dem er aus dienstlichen Gründen teilnahm, außer Form, und das von seiner Verwendung in der Nationalmannschaft diesmal abzuwenden. Mit Konrad Frey, dem dreifachen Olympialieger und Deutschen Meister, weiter mit Franz Sedert, Kaijals Kola, Innocenz Stangl und Walter Stelens sind die übrigen

mitglieder der Olympiamannschaft aber zur Stelle. Zu ihnen gehören Hans Ludra (Berlin), Gustav Schmeider (München) und Alfred Müller (Weimar), drei Turner, die seit Jahren schon zur deutschen Auslese gehören. Reichsmannerturnwart Martin Schneider (Leipzig), der die Mannschaften aufstellt, hat einen untrüglichen Blick für die Fähigkeiten seiner Turner, so daß jedes Vertrauen gerechtfertigt, ja geboten erscheint.

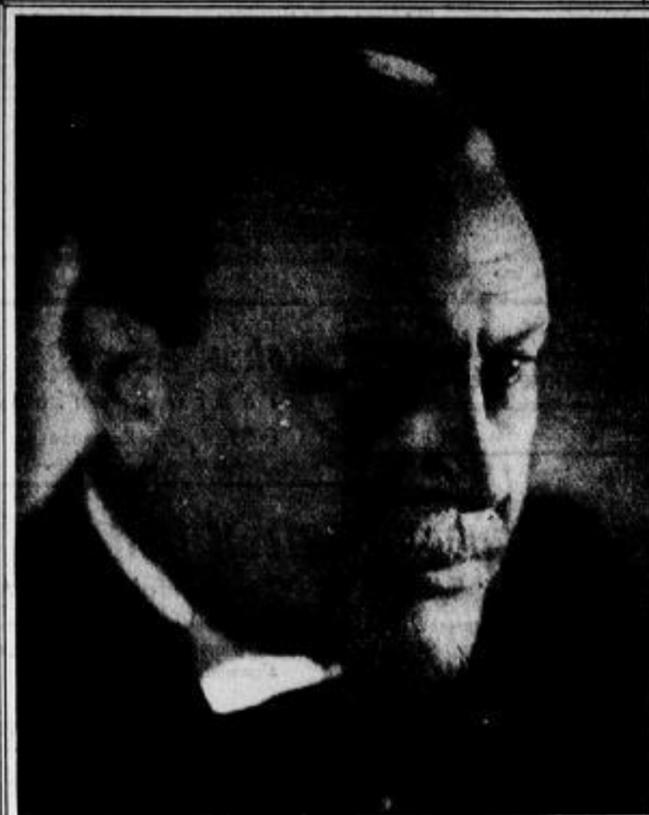
Auch Finnland muß ohne einen seiner besten in Hamburg antreten; der unter einer Knieverletzung leidende Einari Teräväirta, der Sieger der Ausscheidungskämpfe in Helsinki, wird nicht dabei sein. Sonst aber turnt

### Die fast vollständige Olympiamannschaft Finnlands

Mit dem Sieger im Reckturnen der Olympischen Spiele, **Mitkkanen Saarvalla**, an der Spitze, lernen Raari Karama, Eiffo Pakarinen, Oeffi Savolainen, Ufo Seede, Vimo Takainen und Matti Koskinen. Zu ihnen gesellt sich Reino Ruitto, der schon bei den Olympia-Vorbereitungskämpfen mit im Vordergrund stand. Das Programm ist das für solche Länderkämpfe übliche, also Reckturnen am Barren, Seitstreck, Pferderringe, Freilübung und zum Schluß am Reck. Gewertet werden nur die sechs besten Turner jeder Mannschaft, was bedeutet, daß ein sehr knappes Ergebnis zu erwarten ist.







Unser Osterereignis! Emil Jannings in seinem neuen Großfilm „Der Herrscher“

Ausgezeichnet mit den höchsten deutschen Prädikaten „staatspolitisch und künstlerisch besonders wertvoll“

Seine Partner: Marianne Hoppe, Hilde Körber, Käthe Haack, Maria Koppenhöfer, Max Gülstorff, Theodor Loos, Harald Paulsen, Hannes Stelzer, Herbert Hübner, Paul Wagner u. v. a. Regie: Veit Harlan

Eine Spitzenleistung deutschen Filmschaffens! Ab Karfreitag!

Prinzeß

LICHTSPIELE · PRAGER STR. 52 · TEL 22049

Feiertags: 2.30 · 4.40 · 6.50 · 9.00 Wa. 4.00, 6.15, 8.30 Für Jugendliche vom 14. Jahr ab zugelassen!

Rechte Gedth... Wie immer, einen Zug will er haben... aber nicht mehr.

Rechte Kamenlos... Scherwand & Ueffler... 10540, Dölln, Götze-Götte.

Detektiv-Büro

Dwasa... Prager Str. 15... Ermittlungen in Prozessesachen... M.B.H. Honorar!

1. led. Abg., mod. Gült. mit... für 120 Mk. bar zu verk. Quittenstr. 60, München-Granke

Felgerbung

Gebr. Häbel... aller Str. 1. b. Pöthen... Tel. 13862

Gold

Silber, Münzen und Brillanten... Webergasse 23, 7. Reparat. u. Umarbeit. gold u. silber.

Zeica II

Elmar 3,5... Prismen... 18, p. 1.

Warum

erst am Abend, was schon am Morgen?

Warum

erst am Morgen, was schon am Abend?

Deshalb

Dresdner Nachrichten... 1937

Unterricht

Unterricht... 1937

Unterricht

Unterricht... 1937

Unterricht

Unterricht... 1937

Ein großartiger Lachsclager für jung und alt!



Heinz Rühmann ist Trumpf!

Der Mann, von dem man spricht... Eine Lustspiel-Sensation großen Formats! Heinz Rühmann als Student und „Artist“... Theo Lingen als Assistent und treuer Diener... Hans Moser als geduldiger, aber nervöser Onkel...

Regie: E. W. Emo • Musik: Heinz Sandauer

Ein prasselndes Feuerwerk herrlichen Witzes, der unerhört komischen Situationen rauscht an dem jubelnden Publikum vorüber

Premiere: Ostersonnabend

Table with 2 columns: Wochentags (4, 6, 8, 30) and Sonn- u. Feiertage (3, 5, 7, 9). Includes U.T. logo and text: Weisenhausstr. 22, Telefon Nr. 23000, Jugendliche zahlen nachm. halbe Preise

Kartreitag: Benjamins Gigg in Vergißmeinnicht Für Jugendliche über 14 Jahre.

HINZELMANN Lampenschirme Zum Osterfest einen neuen Lampenschirm! Wir erneuern Ihren alten Lampenschirm! Pinnaischer Platz

Fenster Glas-Gebäude Parkett-Linoleum Reinigung RSAXONIA Johann-Georgen-Allee 10 Ruf 19297 • Begr. 1884 Elektrische Parkett-Abschleifmaschine

Autogazagen im Zweifelsfall... Rekord der... Hansa-Lloyd u. Goliath Verkaufsstelle Ostachsen Dietrich von Hollen Berliner Straße 38/40

Rennen zu Dresden Oster-Sonntag, 28. März Dienstag, 30. März 15 Uhr Preise 40500 Mark

Während der Feiertage... Salkätten-Groh-Betrieb Rothes bayr. Bierstuben

An den Feiertagen pa. Geddecke, auch la. Osterlamm... Bis mit 3. Feiertag: Unterhaltungsmusik

TANZ-VARIETÉ Vaterland Prager Straße 6 Ruf 14777 Lachen zu Ostern Wilhelm Bendow Maria Ney Richard Schwarz Die Fortuna-Girls

Kurort GOHRISCH Der bevorzugte Kurort der Sächsischen Schweiz für Wochenend und Ferienerholung

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.